

Das Deutsche Kiautschou-Gebiet

Kartenkrokis und statistische Tabellen

Berlin 1899

Verlag von Dietrich Reimer (Ernst Vohsen)

Das

Deutsche Kiautschou-Gebiet

und

seine Bevölkerung

Kartenkrokis und statistische Tabellen

entworfen und zusammengestellt von

Offizieren des Gouvernements

Veröffentlicht auf Veranlassung des Reichs-Marine-Amts



BERLIN 1899

Verlag von Dietrich Reimer (Ernst Vohsen)

INHALT.

Vorbemerkung.

Charakter der Arbeit.

Die hier folgende Aufnahme der Einwohnerschaft unseres chinesischen Schutzgebietes erhebt nicht den Anspruch, eine vollkommene »Bevölkerungs-Statistik« im strengen Sinne der entwickelten Technik moderner europäischer Volkszählungen darzustellen. Eine Statistik letzterer Art — die als wichtige Verwaltungs-Aufgabe der Zukunft vorbehalten bleibt — hat bisher hinter die drängenden praktischen Aufgaben des Kiautschou-Gouvernements zurücktreten müssen, und zwar umsomehr, als eine derartige Arbeit wegen der weithin im Gebirge zerstreuten Lage vieler Ortschaften und Wohnplätze und wegen des fluktuierenden Charakters eines grossen Teiles der Bevölkerung besondere Schwierigkeiten bietet.[1] Um so willkommener erscheint die folgende Arbeit, die der persönlichen Initiative und angestrengten Thätigkeit einiger Marine-Offiziere zu verdanken ist.

Diese Arbeit darf nicht nur für die administrativen Bedürfnisse der Gegenwart einen grossen praktischen Wert beanspruchen, sie wird zugleich für die Zukunft die Bedeutung eines wichtigen, anderweit nicht zu ersetzenden historischen Dokuments gewinnen: Denn mit den energischen technischen und wirtschaftlichen Massnahmen des deutschen Gouvernements, mit Hafen- und Eisenbahnbauten, mit der Entwickelung mannigfacher neuer Verkehrsbeziehungen des Gebietes zu der Küste wie zu dem Hinterlande werden naturnotwendig auch die kulturellen und wirtschaftlichen Verhältnisse der eingeborenen Bevölkerung rasch ihren Charakter ändern. Voraussichtlich schon in naher Zukunft und später immer mehr wird es schwer sein, sich eine zutreffende Vorstellung von der Lage dieser Bevölkerung in der Zeit bald nach der deutschen Besitzergreifung zu machen. Da wird der künftige Historiker gern zu den vorliegenden Aufzeichnungen greifen, die ein anschauliches Bild der Zustände dieser Epoche geben.

Ausser dieser sachlichen Bedeutung aber verdient die folgende Arbeit auch nach der persönlichen Seite Aufmerksamkeit. Sie ist ein charakteristischer Beweis dafür, wie die seitens der obersten Marine-Verwaltungsbehörde in der deutschen Volksvertretung ausgegebene Parole:

> Unbedingte Voranstellung der wirtschaftlichen Interessen gegenüber den rein militärischen in allen Zweigen der Kiautschou-Verwaltung[2])

bei allen Gliedern des Gouvernements Wiederhall findet, wie auch der Offizier draussen seine Aufgabe nicht in dem militärischen Dienste erschöpft sieht, sondern mit dem Beamten darin wetteifert, nach Kräften mitzuarbeiten an der wirtschaftlichen Erforschung und Erschliessung unseres jungen, hoffnungsreichen Schutzgebietes.

Die Aufnahme der einzelnen Wohnplätze der Bevölkerung ist durchweg an Ort und Stelle unter grossen Anstrengungen von den beteiligten Offizieren durchgeführt worden. Ueber das dabei befolgte Verfahren haben diese selbst im Folgenden anschauliche Mitteilungen gemacht.[3] Um ihren Berichten die ganze Ursprünglichkeit und Frische zu wahren, sind dieselben — abgesehen von wenigen, zum Verständnis eines weiteren Leserkreises erforderlichen Erläuterungen — in Inhalt und Form möglichst unverändert gelassen; auch die Ich-Form der Berichte ist beibehalten.

---

[1]) Vgl. die dem Reichstage vorgelegte »Denkschrift betr. die Entwickelung von Kiautschou«. (Berlin, Decker's Verlag, 1899.) S. 5.

[2]) Vgl. die bereits cit. »Denkschrift« S. 5 und passim.

[3]) Vgl. unten S. 7.



Übersichts-Karte
des
GOUVERNEMENT
KIAUTSCHOU
1:200 000.
15 Seemeilen.
15 Kilometer.
Grenze des Gouvernements-Gebiets.
Städte und Marktflecken
Umwallte Orte
Dörfer
KIAUTSCHOU
Kiautschou-Bucht
TSINTAU
Lauschan B.
Tschang tschöng Ling
Hua Schan
Ling schan wei
Tschang dja Jou
Tilo Schan
Pu dji
Jang ho
Jang ho
Lanti
Schi sua gu
Ho schuang djo
Tschien schuang djo
Ling dja go
Kung Poumiau
Schi dja
Man djenn dji
Juen liang ho
Ling fung tse
Schiang schan
Dschin dja kou
Ko hi djenn dji
Duan tsunndje
Tsimo
Tschöng jang dji
Schimei Schan
Jintau
Potato Island
Kaiser Stuhl
Pr. Heinrich Berg
Kap Yatau
Tai kung tau
Tscha lien tau
I
II
II
IV
V
VI
VII
120°
120°
36°
36°


Übersichts-Karte
des
GOUVERNEMENT
KIAUTSCHOU
1:200 000.
15 Seemeilen.
15 Kilometer.
Grenze des Gouvernements-Gebiets.
Städte und Marktflecken
Umwallte Orte
Dörfer
Kiautschou-Bucht
KIAUTSCHOU
TSINTAU
Tsimo
Ji ntau (Potato Island)
Schimei Schan
Kaiser Stuhl
Pr. Heinrich Berg
Lauschan B.
Kap Yatau
Tilo Schan
Ling schan wei
Tschang dja lou
Tschang tschöng Ling
Pu dji
Jang ho
Tai kung tau
Schiau kung tau
Tscha lien tau
I
II
III
IV
V
VI
VII
36°
120°

Das Nordgebiet.

Allgemeine Bemerkungen.[1])

Ueber das bei den statistischen Erhebungen beobachtete Verfahren berichtet der leitende Offizier:

Ein Offizier musste mit dem Ortsältesten bezw. Schullehrer verhandeln und ihnen die einzelnen Angaben abnötigen, während ein anderer die einzelnen Gehöfte zählte und sich von der Einwohnerzahl, Vieh etc. überzeugte. Die Chinesen machten fast stets zu niedrige Angaben und kamen unseren Anfragen überhaupt mit Misstrauen entgegen. In der Regel gab es zunächst keinen Ortsältesten, auch keine Schule u. s. w., dann war der Ortsälteste krank, tot, im Nebendorf, auch in Peking, kurzum, es waren fast stets einige energische Verhandlungen nötig, um dieser Leute habhaft zu werden. Besonders trat diese Erscheinung in den Ortschaften zu Tage, in denen noch keine Truppe gewesen war, während diejenigen Dörfer, die schon mehr Vertrauen gewonnen hatten, bereitwillig richtige Angaben machten.

Die Differenzen in der Gehöfte-Zahl erklärten die Ortsältesten dadurch, dass viele Häuser verlassen seien. Diese Angaben bestätigten sich auch, es waren meist Kulihäuser, deren Insassen in Tsintau in Arbeit getreten sind.

Die Bevölkerung ist sehr beweglich. Kaufleute sowohl wie Arbeiter scheinen ihre Wohnplätze nach Jahreszeit, Geschäft und Arbeit zu nehmen. Während Tsang-kou z B. im Monat Juni gänzlich verlassen war, herrschte jetzt dort regster Handel. Alle Häuser waren mit Chinesen voll belegt, so Nü-ko-kou (Abschnitt I, No. 3) und Scha-dse-kou (Abschnitt III, No. 29). Die Bevölkerung muss ich als durchschnittlich arm bezeichnen. Wie ich schon berichtet habe, machen die Küstenplätze hiervon eine Ausnahme. Die Ebene im Abschnitt I ist unser bester Landesteil, vorzüglicher Boden, üppig angebaut, scheinbar aber in Händen einiger wohlhabenden Chinesen. Dies schliesse ich aus den bestellten grossen Schlägen, die der Kleinbauer auch hier nicht kennt.

Wohlhabend sind ferner einige Dörfer im Abschnitt III, IV und V.

Die ärmste Bevölkerung weist Abschnitt II auf. Beurteilt man den Bildungsgrad der Bevölkerung nach der Anzahl der Schulen, so ist das Resultat nicht ungünstig, da fast jedes Dorf eine Schule, grosse Dörfer deren bis sechs haben. Die Schulen waren durchschnittlich von zehn bis zwölf Schülern besucht. Aufgefallen ist, dass in vielen Dörfern Schullokale, aber keine Schüler und Lehrer waren, — es seien augenblicklich keine Schulkinder vorhanden, wurde mir zur Auskunft Das Aussehen des Schulgebäudes liess auch darauf schliessen, dass es längere Zeit verlassen war.

Unangenehm bemerkbar machte sich der sogenannte bildende Einfluss der neuen Kolonie in einigen Dörfern — very good — no good — u. s. w. wurde uns mit grosser Befriedigung meist von Gesindel aufgetischt.

In der Masse wird der Chinese manchmal lästig durch seine Aufdringlichkeit; man muss stets mit einem einzelnen verhandeln und ein Hereinreden anderer nicht dulden. Ernstem, ruhigem, bestimmtem Zureden fügt sich fast jeder. Während der Aufnahme bin ich niemals ernstlich belästigt worden, obwohl ich meist allein war und die Chinesen besonders empfindlich sind, wenn man unaufgefordert ihr Haus betritt.

In einzelnen Ortschaften waren die Einwohner sehr scheu, man hatte uns scheinbar aus den Nebendörfern angemeldet. Bei unserer Ankunft fanden wir dann die betreffenden Dörfer wie ausgestorben vor. Die Gehöfte waren geschlossen, das Vieh eingetrieben, und kein Mensch war zu sehen. Dies führte zu Verzögerungen.

Die Ortschaften sind nach ein und derselben Art angelegt. Meist an Flussläufen gelegen, sind die Häuser,

---

[1]) Der Name jedes Dorfes wurde mehrfach festgestellt, sowohl in dem betreffenden Dorf selbst durch den Schullehrer oder Ortsältesten, oder irgend einen besseren Chinesen, der schreiben konnte, als auch in den Nebendörfern, damit Irrtümer bezw. Betrügereien der Chinesen nicht unterlaufen konnten.

Diese Namen wurden dann, sobald die Aussprache für uns Europäer verständlich war, deutsch niedergeschrieben und demnächst abschnittsweise dem Gouvernement (Landamt) zur Prüfung und Richtigstellung eingereicht. Hiernach wurden die Listen angefertigt. In endgiltiger Form ist hierdurch die Schreibweise nicht festgelegt.

richtiger gesagt die Gehöfte, so gebaut, dass die NW.-Seite geschlossen ist und alle Eingänge von S. bezw. SO. sind. Nur im Sommer wird durch Einbrechen von Löchern in die Nordwände Luft geschafft. Bei den hier im Winter herrschenden kalten, sehr heftigen Sandstürmen ist diese Anlage der Gehöfte nötig. Jedes Gehöft besteht aus einem Hauptgebäude von drei Stuben und einigen Nebengebäuden. Das Vieh ist im Sommer meist ausserhalb der Gehöfte angebunden, und selten findet man es in Herden zusammen getrieben; im Winter wird es in notdürftigen Ställen untergebracht.

Der Futterbedarf ist zur Not gedeckt, Weiden sind nur hin und wieder vorhanden.

Die Bewohnerzahl der Gehöfte ist sehr verschieden. Sie schwankt zwischen zwei und zehn, unabhängig von der Grösse derselben.

In einer Stube von drei Metern im Quadrat beim Ortsältesten von Tschiang-ko-tschuang No. 36, Abschnitt III wohnten zwei Frauen und sieben kleine Kinder.

Die Lebensmittel sind bei der völligen Bedürfnislosigkeit der chinesischen Landbevölkerung überall ausreichend vorhanden. Das Holz genügt nur für den nötigsten Bedarf. Brennmaterial fehlt in unserem ganzen Pachtgebiet. Dieser Punkt bedarf steter Aufmerksamkeit, um wenigstens den geringen Baumbestand zu erhalten, den wir augenblicklich haben. Die niedrigen Kieferbestände auf dem Lau-schan, dem Kaiserstuhl, Prinz Heinrich-Berg, Tung-lan-schan, Ku-schan und den Hügeln im Lande und um Tsintau leiden sehr unter Raupenfrass. Auch die chinesische Regierung scheint schon vor der deutschen Besitzergreifung der Holzfrage Wert beigelegt zu haben, da eine regelrechte Anforstung und Forstwirtschaft innerhalb der Gemeinde-Bezirke unverkennbar ist.

Wasser ist überall ausreichend, die Brunnen sind leidlich gebaut und werden auch von der Bevölkerung reingehalten. Die Chinesen trinken meist abgekochtes, lauwarmes Wasser.

Kunststrassen sind in unserem Gebiet nicht vorhanden, die Flüsse sind unreguliert und meistens ausgetrocknet. Ueberall giebt es nur Feldwege, welche von den Gemeinden in Stand gehalten werden.

Ueber die klimatischen Verhältnisse sind bereits Veröffentlichungen erfolgt.[1])

Bezüglich des Gesundheitszustandes der Bevölkerung ist zu bemerken, dass ich sehr viel Erwachsene und Kinder mit starken Pockennarben gesehen habe. Auch die verhältnismässig grosse Zahl erblindeter Menschen ist auffallend. Im übrigen haben wir durchweg einen kräftigen, gut gebauten Menschenschlag, es finden sich sogar sehr oft geradezu elegant gebaute Gestalten, auch die weibliche Bevölkerung ist hiervon nicht ausgenommen. Besonders zart sind die Hände der nicht rohe Arbeit verrichtenden Chinesen. Auf gute Kleidung wird grosser Wert gelegt, eine gewisse Putzsucht und Eitelkeit ist bei Männern und Frauen unverkennbar. — Ich schliesse bei dieser Betrachtung die unterste Stufe der Bevölkerung — den Kuli — aus, doch auch dieser ist bestrebt, durch Sparsamkeit sich empor zu arbeiten. Derartige Beispiele habe ich mehrfach an den Kulis des Yamenlagers zu verzeichnen. Unsere chinesischen Bauern sind zweifellos ebenso fleissig, wie die chinesischen Handwerker faul und langsam sind. Das Bestellen der Felder, Aussaat und Ernte sind in ihrer Eigenart mustergiltig. Der chinesische Kaufmann ist wegen seiner Fähigkeiten ja schon weithin bekannt.

Der Handel ist im ganzen Lande rege. Die Handelsprodukte, Seide, Wolle, Früchte etc. sind anderweitig bereits besprochen worden.[2]) Einige kleine Salzwerke bei Tsang-kou und Scha-dse-kou sind vielleicht bemerkenswert.

[1]) Vgl. die dem Reichstage vorgelegte Denkschrift, S. 18 f. und 25.

[2]) Vgl. Denkschrift S. 23 f.

Namentliches Ortsverzeichnis zu den Karten.

Name	Karten-Abschnitt	Nummer
A		
An lo kou (Aschien)	I	25
An tsy	III	16
Ai erl Aschien	IV	11
Ai erl Aschien	IV	33
B		
—		
C		
Chang li oder Chi rang örl	II	29
Chiawangbodjuang	IV	7
D		
Djenn to ku djenn	II	7
Da lau kuan	II	13
Djedjaschuang	II	14
Da lau örl	II	17
Djuangtse	IV	23
Dschang tsun	IV	53
Dungdjiadjuang	IV	56
Dochangdjiachiadjuang	IV	57
E		
—		
F		
Fang tsy oder Fsau yüen	I	35
Fou schanos	V	8
Fo erl yai	IV	20
Fou schan hou	IV	81
G		
—		
H		
Hou lou	I	1
Hsian schuang pu	I	5
Hsi sung ko tschuang	I	6
Hsien tschia tschai	I	9
Hsi nan tschü	I	10
Hsi hsiau schui	I	14
Hsi huang pu	I	17
Hsi tschuang	I	20
He Aschien	I	29
Hsiau tsau yüen	I	37
Hsiau tschuang	I	38
Hosi	II	4
Hotung	II	5
Hsi nan ho	II	21
Ho tung	II	22
Hsi an	II	23
Ho hsi	II	24
Hui niu schy nan tou	II	25
Hui niu schy pei tou	II	26
Hsiau lau kou	II	30
Hsia ko tschang	II	36
Hsiang schy	II	46
Hsie tsche	III	19
Hui tschien	V	5
Hsie hsiang schy	II	47
Hsi tschien	III	22
Han ho	III	41
Hau tschien ti	III	45
Hsiau tschan schan	V	6
Hsiau yau	V	10
Hsin tschia tschuang	V	11
Hsiau pau tau	V	16
Hai po	V	22
Hsiau tschia tsun	V	23
Hsiau tsun tschuang	V	27
Hsiau sy fang	V	28
Hsia sy fang	V	29
Hu tau tsy	V	30
Hou han tschia	VI	3
Hsiau tschia	VI	5
Hsiau tschuang	VI	7
Hsi liau	VI	10
Hsiau yang	VI	13
Hsi ta yang	VI	15
Hsia wung jotu	IV	1
Hsilindjuang	IV	4
Ho uan	IV	12a
Houdjiadjuang	IV	17
Hsia tsang tan	IV	27
Hsiau tschi kon yu.	IV	34
Heng tau	IV	45

Name	Karten-Abschnitt	Nummer
Ho tung	IV	63
Huang tschia ying	IV	72
Hsiau schui tsching kou	IV	73
Ho hsi	IV	74
Ho yen	IV	75
Ha ma schy oder Kapan schy	IV	79
Hsiau pu tung	IV	84
Hsiau ni wa	V	2
J		
Jen erl schy wu	II	19
Jang dschia tsuinn	II	45
Jen tschia tschuang	VI	8
Jü tschia hsia ho	IV	26
Jü tschia hsia ho	IV	41
K		
Kou ta pu	I	15
Kuanlaushye	II	1
Kuo lo tau	III	25
Kang tschia tschuang	V	18
Kau tschia	VI	9
Kuan tan	VI	11
Kou tschia tschuang	VI	12
Ko tsy an	IV	35
Kou yai	IV	48
Ku ti	IV	52
Kuschan	IV	67
L		
Lan tschia tschuang	I	2
Luan tschia tai	I	23
Lo tschüen tschien	I	31
Lou schan hou	I	36
Lau wu djenn	II	27 u. 28
Lan tschia tschuang	II	43
Liang tsuinn	II	44
Lien tai	II	49
Li tschia po	III	7
Liang tau ko	III	14
Ling hsi	III	21
Lau schan	III	35
Li tschia an tsy	IV	10
Li tsun	IV	14
Liudjachiao	IV	24
Li tschia hsia tschuang	IV	40
Liu tschia hsia tschuang	IV	54
Li tschia hsia tschuang	IV	58
Liudjahangodjuang	IV	62

Name	Karten-Abschnitt	Nummer
M		
Ma tschia tai	I	22
Mo wu schy	II	38
Mau tsy tschien	II	41
Ma hu tschien	II	48
Ma tschia	II	50
Mi hun tschien	III	5
Ma tschie tschien	III	48
Meng tschia kou	V	4
Mei po	IV	19
Mau gundi	IV	25
Mien hua tan	IV	47
Mou tschia ku tau	IV	51
N		
Nü ku kou	I	3
Nan wu schy	I	27
Nan ling	I	34
Nan wo	II	11
Nan schan schang	II	16
Ning tschia	VI	6
Nan chuang	IV	15
Nan ling kou	IV	30
O		
—		
P		
Pan tschiau fang	I	40
Peijoshuimiau	II	3
Pi tschia tsun	II	31
Pulo	II	32
Pei po	III	6
Pei tschien	III	17
Po tschien kou	III	38
Peng tschia tschuang	III	39
Pei yau	IV	36
Pi tschia schang liu tschuang	IV	37
Pei tschien	IV	44
Pei ling kou	IV	49
Pau örh	IV	76
Pei tsun	IV	83
Q		
—		
R		
—		

Name	Karten-Abschnitt	Nummer
S		
Sung ko tschuang	I	7
Sang tschia tschien	II	18
San tscha	III	10
Sung schan kou	III	40
Sutschia	IV	22
Sau tschu tan	V	21
Sun tschia hsia tschuang	IV	55
Sch		
Schuang pu	I	4
Schy tschia po tsy	I	19
Schy mei an	I	32
Schy kou mit Wen tschang ko	I	39
Schuangschiwo	II	2
Schen tsching kung	II	15
Schang ko tschang	II	37
Schangtaischou	III	3
Schan an tsy	III	28
Scha tsy kou	III	29
Schy wan	III	37
Schan ta schy	III	44
Schan ko tschuang	IV	14
Schangwangbodjuang	IV	8
Schangsantan	IV	28
Schangsantan	IV	29
Schy men miau	IV	31
Schui niu	IV	46
Scha ling tschuang	IV	66
Scha ling kou	IV	78
Schan tung tou	IV	85
Schy lau jenn	IV	91
T		
Tung ko tschuang	I	8
Tung nan tschü	I	11
Tan schan	I	13
Tschau ko tschuang	I	16
Tung huang pu	I	18
Tschu tou schy	I	26
Tsui tschiakou	I	30
Tsau yuen	I	33
Tsang kou	I	42
Tsau yüen oder Fang tsü	I	35
To i schui	II	8
To örl schui	II	9
To san schui	II	10
Tu erl schy	II	20
Tschai ko	II	34
Tschou ko tschuang	II	35
Tschi kou lo	II	39
Tsau hang	II	42
Tsau hang	II	51

Name	Karten-Abschnitt	Nummer
Tscha tschien	III	1
Tschiu lan	III	2
Tau hua po	III	4
Ta an tsy	III	8
Tschü an tsy	III	9
Tscha ho	III	11
Tsching tschia tschien	III	12
Tschia tschien	III	13
Ta ho tung	III	15
Teng yau	III	18
Tschau hai wan	III	23
Teng yau tschiang	III	24
Tschy tschien	III	26
Tung po	III	27
Tuan tschia pu	III	30
Tung tschia pu	III	31
Tai tschia pu	III	32
Tschü kou	III	34
Tschiang ko tschuang	III	36
Tschui schui	III	42
Ta li ying	III	43
Tau yüen tschien	III	46
Tschin schui an	III	47
Tungtschiaying	III	50
Tschu wo	III	51
Tsintau	V	1
Ta pau tau	V	3
Tschan schan	V	7
Ta yau	V	9
Ting tschia tschuang	V	12
Tschü tschia mai tau	V	14
Tschu tschia wa	V	19
Tien tschia tsun	V	20
Tung tschia tsun	V	24
Tso pu ling	V	25
Tschang tsun	V	26
Tung yang tsui	VI	1 u. 2
Tschien han tschia	VI	4
Tung ta yang	VI	16
Tatsouchyuang	IV	6
Ta wung yau tou	IV	2
Tung wang po tschuang	IV	9
Tschü ko tschuang	IV	12
Tscheng tan	IV	18
Tschan tschia hsia tschuang	IV	59
Tsche tschia hsia tschuang	IV	60
Taschui tsching kou	IV	68
Ta schan	IV	69
Tung kou	IV	70
Tung nan schan	IV	71
Tang tschia kou	IV	77
Ta pu tung	IV	82
Tschin tschia ling	IV	86
Tschu tschia yai	IV	88
Tschung tschia kou	IV	89

Name	Karten-Abschnitt	Nummer
Tung li tsun	IV	16
Tschang tschien	IV	30
U		
—		
V		
—		
W		
Wantou	I	12
Wang tschia po tsy	I	21
Wu lung	II	33
Wu ling tschien	II	40
Wang tsy tschien	III	49
Wang tschia mai tau	V	15
Wung yau tou	IV	3
Wen tschang ko	IV	5
Wo yün an	IV	21
Wo to	IV	32
Wang tschia schang liu tschuang	IV	39
Wangdjahangodjuang	IV	61
Wu schan	IV	87
X		
—		
Y		
Yüen tou	I	24
Yün tou kou	I	28
Ying tsy	I	41
Yue tsy kou	II	52
Yü ko tschuang	III	33
Yü tschia mai tau	V	13
Yang tschia tsun	V	17
Yang ko tschuang	IV	13
Yü kuan	IV	43
Yang tschia schang liu tschuang	IV	38
Yen tschia schan	IV	64
Yen tan	IV	65
Yang tschia tschün	IV	80
Yi tschu tschuang	IV	90
Z		
—		

Bemerkungen zu Abschnitt I.

Hauptsächlich Ebene mit kleinen Erhebungen, begrenzt im Norden von Pai-scha-ho, im Osten von Tung-lau-schan, im Süden von den westlichen Ausläufern desselben bis an die Kiautschou-Bucht, welche die Westgrenze bildet.

Durchweg fruchtbarer Boden bester Klasse, reich bebaut mit Feldfrüchten, grosse Obstplantagen an den Dörfern am Tung-lau-schan, Gemüsezucht in den Gehöften selbst, viel Weingärten, die reiche, sehr gute Trauben geben. Besonders hervorzuheben sind grosse Pfirsich- und Aprikosenbaumplantagen, Nuss- und Citronenbäume.

Reger Handel mit Kohlköpfen, grosse Ausfuhr in Tsang-kou und Nü-ku-kou, sonst die üblichen Handelsprodukte. Zum Teil wohlhabende Dörfer, zum Teil an frühere, blühendere Zeiten erinnernd, z. B. No. 33 Tsau-yen, in dessen Hauptstrasse grosse, steinerne Bogen zur Erinnerung an Litteraten etc. stehen. Auch der Tempel No. 24 Yüen-tou lässt auf einstige Blütezeit schliessen.

Gute Wasserverhältnisse und leidliche Verkehrswege. Alle Wasserläufe fliessen im obersten Lauf in tiefen, zerklüfteten Schluchten.

No. 15 (Kou-ta-pou) liegt dem grossen, nicht mehr in unserem Gebiet liegenden Handelsplatz Liu-ting gegenüber. Der Handel-Markt findet im Flussbett an dem rechten Ufer statt.

Die Flüsse sind in der Trockenzeit überall passierbar. In der Regenzeit nur an den leicht kenntlichen Furten. Der Versuch, neben den Furten die Flussläufe in der Regenzeit zu passieren, ist wegen des Triebsandes nicht ungefährlich. Im Sommer führen nur die breitesten Flüsse eine ca. 0,60 m tiefe, 2—3 m breite Wasserrinne, welche mit zusammengesetzten Steinquadern überbrückt ist. Diese Brücken werden in der Regenzeit von den Bewohnern abgetragen, um eine Dammbildung durch den vielen Triebsand zu verhüten. Zu dieser Zeit füllen sich die Flussbetten sehr schnell in einer Breite bis 400 m, bei einer Tiefe von 1—1 $^1/_2$ m, doch ist das Durchwaten und Reiten noch immer möglich. So habe ich z. B. mit der 1. Kompagnie in der Regenzeit sämtliche Flussläufe auf dem Wege Tsintau-Lin-ting ohne Unfall passiert.

Der Bestand an Nutzholz ist kaum erwähnungswert.

Die Ebene wird von Tsang-kou in nördlicher Richtung von der chinesischen Telegraphenleitung nach Kiautschou durchzogen, an welcher sich bis Tsang-kou auch der Telephondraht nach unsern Militärposten Tsang-kou-Litsun (Abschnitt IV) unter Scha-dse-kou (Abschnitt V) befindet.

Zeitweise gute Jagd (nur niedere Jagd im ganzen Gebiet).

Nr.	Name des Dorfes.	Wieviel Gehöfte, darunter wieviel grössere?	Ungefähre Zahl der Bewohner eines Gehöfts; mithin Dorfbewohner	Ist ein Tempel vorhanden? Wieviel Nebengebäude?	Was treibt die Bevölkerung? Ackerbau Viehzucht oder Fischfang etc. etc.?	Macht das Dorf einen ärmlichen oder wohlhabenden Eindruck?	Sind Gemüsegärten oder Plantagen am Dorf?	Wieviel Brunnen sind vorhanden, wie sind dieselben beschaffen? Ist es möglich Trinkwasser aus dem Flusse zu erhalten?	Ist Stroh und Brennholz da?	Ist Vieh vorhanden?	Woraus sind die Dörfer erbaut? Wieviel bessere Gehöfte sind im Dorf?	Wie verhalten sich die Einwohner dem Europäer gegenüber?
1	Hou-lou . . .	45 —	4—6 195	—	Ackerbau	ärmlich	—	—	Nur Bedarf	Einige Ochsen Esel und Hühner	Stein mit Lehm und Strohdachung	freundlich
2	Lan-tschia-tschuang . .	70 —	5—6 420	1 Tempel mit 1 Nebengebäude	desgl. und Spinnerei	desgl.	Obstplantagen	1 gemauerter Brunnen; es sind einige Teiche am Dorf	desgl.	6 Esel und Schweine	desgl. 1 besseres Gehöft	desgl.
3	Nü ku-kou . .	127 17	3—5 450	2 Tempel mit Nebengebäuden	Handel, Viehzucht, Fischerei	wohlhabend	Gemüsegärten	2 gemauerte Brunnen, 1 Teich im Dorf; Trinkwasser in dem Flussbett	desgl.	10 Esel, 12 Ochsen, Schweine, Hühner	Stein mit Lehm und Strohdachung 15 bessere Gehöfte mit Ziegeldachung	desgl.
4	Schuang pu . .	150 —	3—4 470	3 kleine Tempel	Ackerbau, Viehzucht, Korbflechterei; östlich vom Dorf ein Ziegelbrennofen	ärmlich	desgl. Obstplantagen und Weidenanpflanzungen	5 gemauerte Brunnen. 1 Ziehbrunnen im Süden, 2 Felssteinbrunnen im Osten und 2 im Norden, Trinkwasser auch im Flussbett	Viel Holz und Stroh	20 Ochsen, 45 Esel, 35 Schweine, 9 Pferde, Hühner	Stein mit Lehm und Strohdachung 1 Schule — 10 Mann	desgl.
5	Hsiauschuang pu	5	5—7 35	—	Ackerbau Korbflechterei	desgl.	Gemüsegärten Weidenanpflanzungen	1 gemauerter Brunnen, Trinkwasser auch im Flussbett	Nur Bedarf	4 Esel, Schweine, Hühner	Stein mit Lehm und Strohdachung	desgl. ängstlich
6	Hsi sung ko tschuang . .	90 —	3—5 360	—	Ackerbau	ärmlich	Gemüsegärten	2 gemauerte Brunnen	Nur Bedarf	12 Ochsen, 22 Esel, Schweine, Hühner	Stein mit Lehm zum Teil Cement, Strohdachung 1 Schule — 10 Mann	freundlich
7	Sung ko tschuang	160 20	4—5 650	—	Ackerbau, Viehzucht, Korbflechterei	desgl.	desgl.	3 Felsstein-Brunnen	desgl.	14 Ochsen, 22 Esel, Schweine, Hühner	Stein mit Lehm und Strohdachung 1 besser gebaute Schule — 5 Mann	desgl.
8	Tung ko tschuang	170 12	3—5 660	—	Ackerbau, Viehzucht, Spinnerei	desgl.	Obst- und Gemüsegärten	desgl.	desgl.	15 Ochsen, 25 Esel, Schweine, Hühner	Lehm mit Strohdachung 1 besser gebaute Schule mit Nebengebäude — 20 Mann	desgl.
9	Hsien-tschiatschai	220 9	3—4 860	2 kleine und 1 grosser Tempel mit Nebengebäude	desgl.	wohlhabend	Obstplantagen	6 gemauerte Brunnen, Trinkwasser auch im Flussbett	desgl.	17 Ochsen, 35 Esel, 15 Maulesel, Schweine, Hühner und Enten	Stein mit Lehm und Stroh- bezw. Ziegeldachung 3 besser gebaute Gehöfte	desgl.
10	Hsü nan tschü	24 —	4—5 110	1 Tempel	Ackerbau	ärmlich	Gemüsegärten	2 gemauerte Brunnen, Trinkwasser auch aus dem Flussbett	desgl.	7 Ochsen, 9 Esel, Schweine, Hühner	Stein mit Lehm und Strohdachung 1 besser gebaute Schule — 10 Mann	desgl.

Nr.	Name des Dorfes.	Wieviel Gehöfte, darunter wieviel grössere?	Ungefähre Zahl der Bewohner eines Gehöfts; mithin Dorfbewohner	Ist ein Tempel vorhanden? Wieviel Nebengebäude?	Was treibt die Bevölkerung? Ackerbau Viehzucht oder Fischfang etc. etc.?	Macht das Dorf einen ärmlichen oder wohlhabenden Eindruck?	Sind Gemüsegärten oder Plantagen am Dorf?	Wieviel Brunnen sind vorhanden, wie sind dieselben beschaffen? Ist es möglich Trinkwasser aus dem Flusse zu erhalten?	Ist Stroh und Brennholz da?	Ist Vieh vorhanden?	Woraus sind die Dörfer erbaut? Wieviel bessere Gehöfte sind im Dorf?	Wie verhalten sich die Einwohner dem Europäer gegenüber?
11	Tung-nan-tschü .	47 —	5—6 280	—	Ackerbau	ärmlich	Gemüsegärten, und Obstplantagen	4 gemauerte Brunnen, die schlechtes und wenig Wasser geben, Trinkwasser auch im Flussbett	Nur Bedarf	6 Esel, 5 Ochsen, Schweine, Hühner	Stein mit Lehm und Strohdachung	freundlich
12	Wan tou . . .	90 —	4—6 370	1 Tempel	desgl.	wohlhabend	desgl	4 gemauerte Brunnen, Trinkwasser auch aus dem Flussbett	desgl.	14 Ochsen, 24 Esel, 4 Maulesel, 2 Pferde, Schweine, Hühner und Enten	Stein mit Lehm und Strohdachung 5 bessere Gehöfte	erst ängstlich, nachher freundlich
13	Tan schan . .	300 8	3—4 1040	—	desgl. und Spinnerei	ärmlich	desgl.	6 gemauerte Brunnen, wovon 2 schlechtes Wasser geben. Trinkwasser auch im Flussbett	desgl.	12 Ochsen, 26 Esel, 2 Maulesel, 1 Pferd, Schweine und Hühner	Stein mit Lehm und Strohdachung 4 bessere Gehöfte, 1 Schule — 10 Mann	Lügenhaft, frech
14	Hsi hsiau schui .	157 10	3—5 510	4 kleine Tempel, einer davon mit 2 Nebengebäuden	Ackerbau	desgl.	desgl.	3 gemauerte Brunnen, Trinkwasser auch aus dem Flussbett	desgl.	11 Ochsen, 21 Esel, Schweine, Hühner	desgl. 3 bessere Gehöfte	frech
15	Kou ta pu . .	110 5	3—4 430	1 grosser Tempel mit 2 Nebengebäuden und 2 kleine Tempel	Ackerbau, Spinnerei	desgl.	desgl.	2 gemauerte Brunnen; sonst desgl.	desgl.	10 Ochsen, 4 Pferde, 15 Esel, Schweine, Hühner	desgl. 5 bessere Gehöfte, 2 Schulen — 5 Mann	freundlich

Nr.	Name des Dorfes.	Wieviel Gehöfte, darunter wieviel grössere?	Ungefähre Zahl der Bewohner eines Gehöfts; mithin Dorfbewohner	Ist ein Tempel vorhanden? Wieviel Nebengebäude?	Was treibt die Bevölkerung? Ackerbau Viehzucht oder Fischfang etc. etc.?	Macht das Dorf einen ärmlichen oder wohlhabenden Eindruck?	Sind Gemüsegärten oder Plantagen am Dorf?	Wieviel Brunnen sind vorhanden, wie sind dieselben beschaffen? Ist es möglich Trinkwasser aus dem Flusse zu erhalten?	Ist Stroh und Brennholz da?	Ist Vieh vorhanden?	Woraus sind die Dörfer erbaut? Wieviel bessere Gehöfte sind im Dorf?	Wie verhalten sich die Einwohner dem Europäer gegenüber?
16	Tschau ko tschuang . .	120 6	3—4 450	1 Tempel mit 1 Nebengebäude 1 Tempel mit 3 Nebengebäuden	Ackerbau, Spinnerei und Weberei Viehzucht	ärmlich	Gemüsegärten, Obstplantagen	3 gemauerte Brunnen; sonst Trinkwasser aus dem Flussbett	Nur Bedarf	30 Ochsen, 4 Pferde, 38 Esel, Schweine, Enten, Hühner	Stein mit Lehm und Strohdachung 2 besser gebaute Schulen 5 massiv gebaute Häuser	Zuerst verstockt, nachher frech
17	Hsi huang pu .	65 3	3—4 240	1 Tempel	Ackerbau	desgl.	desgl.	2 gemauerte Brunnen, sonst desgl.	desgl.	5 Ochsen, 11 Esel, 1 Maulesel, Schweine, Hühner	desgl. 10 bessere Gehöfte, darunter 2 Schulen je 8 Mann	freundlich
18	Tung huang pu .	76 2	3—4 250	1 Tempel	desgl.	desgl.	desgl.	desgl.	desgl.	5 Ochsen, 9 Esel, Schweine, Hühner	Stein mit Lehm und Strohdachung 1 Schule — 5 Mann	desgl.
19	Schy tschia po tsy	70 —	3—4 250	—	Ackerbau, Spinnerei	desgl.	desgl.	1 gemauerter Brunnen Trinkwasser aus dem Flussbett	desgl.	12 Esel, 12 Ochsen, 3 Maulesel, Schweine, Federvieh	Stein mit Lehm und Strohdachung 6 bessere Gehöfte, 1 Schule — 6 Mann	Wenig entgegenkommend

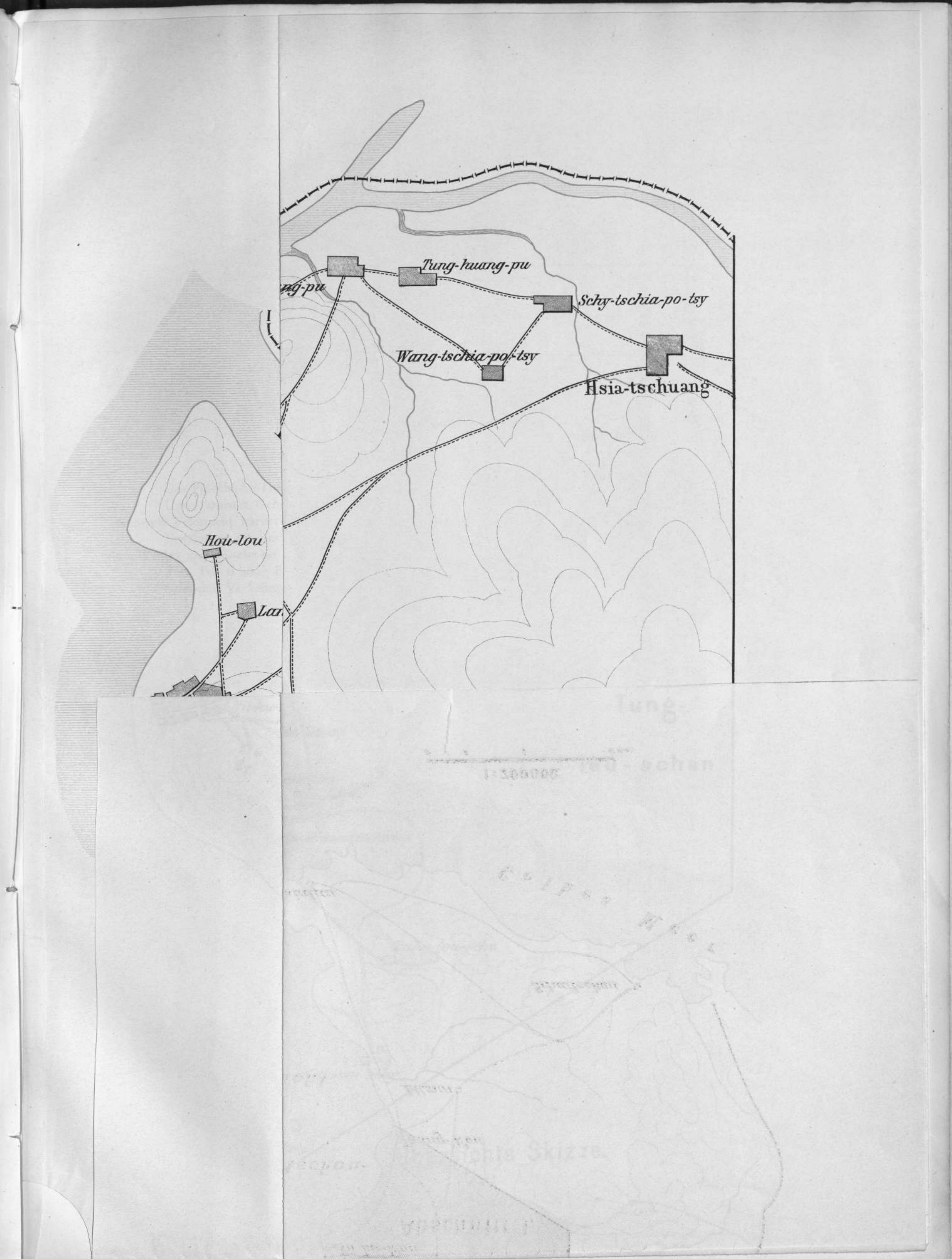
Nr.	Name des Dorfes.	Wieviel Gehöfte, darunter wieviel grössere?	Ungefähre Zahl der Bewohner eines Gehöfts; mithin Dorfbewohner	Ist ein Tempel vorhanden? Wieviel Nebengebäude?	Was treibt die Bevölkerung? Ackerbau Viehzucht oder Fischfang etc. etc.?	Macht das Dorf einen ärmlichen oder wohlhabenden Eindruck?	Sind Gemüsegärten oder Plantagen am Dorf?	Wieviel Brunnen sind vorhanden, wie sind dieselben beschaffen? Ist es möglich Trinkwasser aus dem Flusse zu erhalten?	Ist Stroh und Brennholz da?	Ist Vieh vorhanden?	Woraus sind die Dörfer erbaut? Wieviel bessere Gehöfte sind im Dorf?	Wie verhalten sich die Einwohner dem Europäer gegenüber?
20	Hsia tschuang .	350 —	3—4 1300	2 kleine Tempel mit 2 Nebengebäuden	Ackerbau, Spinnerei	wohlhabend	Gemüsegärten und Obstplantagen	4 gemauerte Brunnen; Trinkwasser aus dem Flussbett	Nur Bedarf	20 Ochsen, 35 Esel, 5 Maulesel, 4 Pferde, Schweine, Hühner	Stein mit Lehm und Strohdachung 11 bessere Gehöfte, 6 Schulen — 50—60 Mann	freundlich, aber ängstlich
21	Wang tschia po tsy	75 —	3—4 250	—	desgl.	ärmlich	desgl.	3 gemauerte Brunnen; sonst desgl.	desgl.	8 Ochsen, 11 Esel, 4 Maulesel, Schweine, Hühner	Stein mit Lehm und Strohdachung 2 bessere Gehöfte, 1 Schule — 5 Mann	freundlich
22	Mai tschia tai . .	110 3	3—4 350	—	desgl.	desgl.	desgl.	1 gemauerter Brunnen; sonst desgl.	desgl.	6 Ochsen, 6 Esel, Schweine, Hühner, Enten	Stein mit Lehm und Strohdachung 3 bessere Gehöfte, 1 Schule — 10 Mann	desgl.
23	Luan tschia tai .	90 —	3—4 300	1 Tempel	Ackerbau	desgl.	desgl.	1 gemauerter Brunnen; sonst desgl.	desgl.	10 Ochsen, 11 Esel, 2 Maulesel, 2 Pferde, Schweine, Federvieh	Stein mit Lehm und Strohdachung 1 Schule — 6 Mann	desgl.

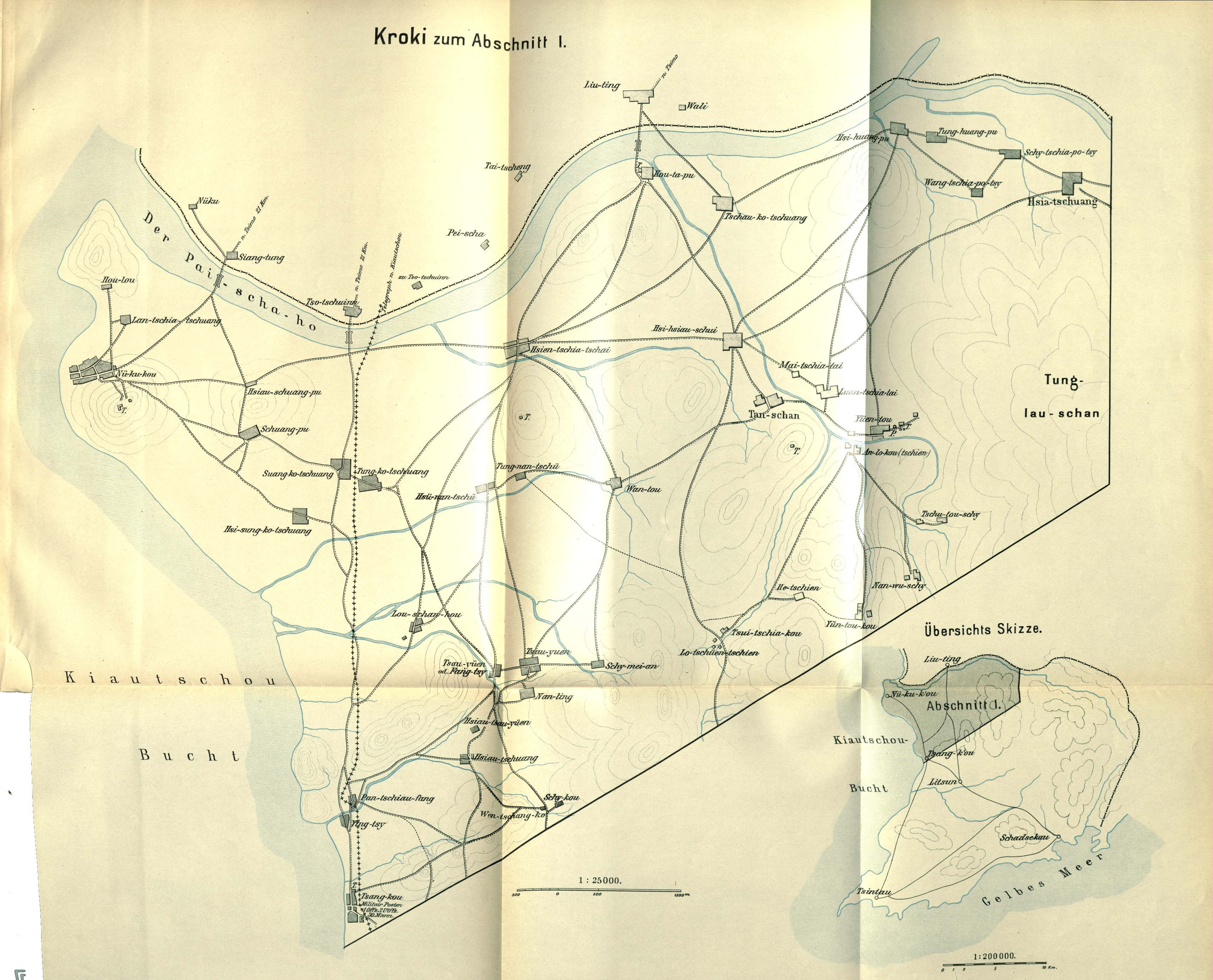
Nr.	Name des Dorfes.	Wieviel Gehöfte, darunter wieviel grössere?	Ungefähre Zahl der Bewohner eines Gehöfts; mithin Dorfbewohner	Ist ein Tempel vorhanden? Wieviel Nebengebäude?	Was treibt die Bevölkerung? Ackerbau Viehzucht oder Fischfang etc. etc.?	Macht das Dorf einen ärmlichen oder wohlhabenden Eindruck?	Sind Gemüsegärten oder Plantagen am Dorf?	Wieviel Brunnen sind vorhanden, wie sind dieselben beschaffen? Ist es möglich Trinkwasser aus dem Flusse zu erhalten?	Ist Stroh und Brennholz da?	Ist Vieh vorhanden?	Woraus sind die Dörfer erbaut? Wieviel bessere Gehöfte sind im Dorf?	Wie verhalten sich die Einwohner dem Europäer gegenüber?
24	Yüen tou . . .	90 1	3—4 310	1 Tempel mit Nebengebäude 1 Pagode	Ackerbau, Spinnerei	Aermlich	Gemüsegärten und Obstplantagen	1 gemauerter Brunnen, Trinkwasser auch aus dem Flussbett	Nur Bedarf	6 Ochsen, 9 Esel, Schweine, Hühner	Stein mit Lehm und Strohdachung 1 Schule — 8 Mann	Freundlich
25	An lo kou (tschien) . .	55 —	5—6 280	—	Ackerbau	desgl.	desgl.	1 gemauerter Brunnen; sonst desgl.	desgl.	13 Ochsen, 9 Esel, Schweine, Federvieh	Stein mit Lehm und Strohdachung 1 Schule — 6 Mann	ängstlich und freundlich
26	Tschu tou schy .	19 —	3—4 65	—	desgl.	desgl.	desgl.	2 gemauerte Brunnen; sonst desgl.	desgl.	4 Ochsen, 4 Esel, Schweine, Hühner	Stein mit Lehm und Strohdachung 1 Schule — 6 Mann	ängstlich
27	Nan wu schy . .	53 —	4—5 225	—	Ackerbau, Spinnerei, Weberei	desgl.	desgl.	Trinkwasser aus dem Flussbett	desgl.	6 Ochsen, 11 Esel, 2 Maulesel, Schweine, Hühner	Stein mit Lehm und Strohdachung	desgl.
28	Yün tou kou . .	70 3	3—5 280	1 Tempel	Ackerbau, Spinnerei	desgl.	desgl.	desgl.	desgl.	9 Ochsen, 14 Esel, 4 Maulesel, Schweine, Federvieh	Stein mit Lehm und Strohdachung 3 bessere Gehöfte 1 Schule — 8 Mann	freundlich

Nr.	Name des Dorfes.	Wieviel Gehöfte, darunter wieviel grössere?	Ungefähre Zahl der Bewohner eines Gehöfts; mithin Dorfbewohner	Ist ein Tempel vorhanden? Wieviel Nebengebäude?	Was treibt die Bevölkerung? Ackerbau Viehzucht oder Fischfang etc. etc.?	Macht das Dorf einen ärmlichen oder wohlhabenden Eindruck?	Sind Gemüsegärten oder Plantagen am Dorf?	Wieviel Brunnen sind vorhanden, wie sind dieselben beschaffen? Ist es möglich Trinkwasser aus dem Flusse zu erhalten?	Ist Stroh und Brennholz da?	Ist Vieh vorhanden?	Woraus sind die Dörfer erbaut? Wieviel bessere Gehöfte sind im Dorf?	Wie verhalten sich die Einwohner dem Europäer gegenüber?
29	He tschien . .	30 —	3—4 115	—	Ackerbau	Aermlich	Gemüsegärten und Obstplantagen	3 gemauerte Brunnen. Trinkwasser auch aus dem Flussbett	Nur Bedarf	2 Ochsen, 2 Esel, 1 Maulesel, Schweine, Hühner	Stein mit Lehm und Strohdachung 1 Schule — 6 Mann	Freundlich
30	Tsui tschia kou .	32 —	5—6 180	—	Ackerbau, Spinnerei	desgl.	desgl.	2 gemauerte Brunnen; sonst desgl.	desgl.	5 Ochsen, 8 Esel, 1 Maulesel, Schweine, Hühner	Stein mit Lehm und Strohdachung 1 besseres Gehöft	desgl.
31	Lo tschüen tschien . .	40 1	5—6 210	—	Ackerbau	desgl.	desgl.	Wasser aus dem Flussbett	desgl.	7 Ochsen, 5 Esel, Schweine, Hühner	Stein mit Lehm und Strohdachung 1 besseres Gehöft	desgl.
32	Schy mei an . .	130 —	3—5 480	1 Tempel	Ackerbau, Spinnerei	desgl.	desgl.	2 gemauerte Brunnen. Trinkwasser aus dem Flussbett	desgl.	5 Ochsen, 6 Esel, Schweine, Hühner	Stein mit Lehm und Strohdachung 2 bessere Gehöfte; 1 Schule — 10 Mann	desgl.
33	Tsau yuen . .	190 5	3—5 650	—	Ackerbau, Viehzucht	wohlhabend	desgl.	4 gemauerte Brunnen; sonst desgl.	desgl.	25 Ochsen, 3 Maulesel, 27 Esel, Schweine, Hühner	Stein mit Lehm, Strohbezw. Ziegeldachung 1 Schule — 5 Mann	Verstockt

Nr.	Name des Dorfes.	Wieviel Gehöfte, darunter wieviel grössere?	Ungefähre Zahl der Bewohner eines Gehöfts; mithin Dorfbewohner	Ist ein Tempel vorhanden? Wieviel Nebengebäude?	Was treibt die Bevölkerung? Ackerbau Viehzucht oder Fischfang etc. etc.?	Macht das Dorf einen ärmlichen oder wohlhabenden Eindruck?	Sind Gemüsegärten oder Plantagen am Dorf?	Wieviel Brunnen sind vorhanden, wie sind dieselben beschaffen? Ist es möglich Trinkwasser aus dem Flusse zu erhalten?	Ist Stroh und Brennholz da?	Ist Vieh vorhanden?	Woraus sind die Dörfer erbaut? Wieviel bessere Gehöfte sind im Dorf?	Wie verhalten sich die Einwohner dem Europäer gegenüber?
34	Nan ling . . .	42 3	5—6 240	—	Ackerbau	Aermlich	Obstplantagen	3 gemauerte Brunnen; sonst desgl.	Nur Bedarf	6 Ochsen, 3 Maulesel, 11 Esel, Schweine, Hühner	Stein mit Lehm und Strohdachung 3 bessere Gehöfte	freundlich
35	Tsau yüen oder Fang tsy . .	26 1	3—4 75	1 kleiner Tempel ohne Nebengebäude	desgl.	desgl.	desgl.	1 gemauerter Brunnen; sonst desgl.	desgl.	6 Ochsen, 2 Esel, 2 Maulesel, Schweine, Hühner	Stein mit Lehm und Strohdachung	desgl.
36	Lou schan hou .	94 —	4—5 410	1 Tempel, 1 kl. Nebengebäude	desgl.	desgl.	Gemüsegärten und Obstplantagen	3 gemauerte Brunnen; sonst desgl.	desgl.	20 Esel, 15 Ochsen, 2 Pferde, Schweine, Hühner	Stein mit Lehm und Strohdachung 1 Schule aus Lehm — 10 Mann	desgl.
37	Hsiau tsau yüen	15 —	3—5 65	—	desgl.	desgl.	desgl.	1 gemauerter Brunnen	desgl.	4 Esel Hühner	Stein mit Lehm und Strohdachung	desgl.
38	Hsiau tschuang .	17 —	5—6 110	—	desgl.	desgl.	desgl.	desgl. Trinkwasser aus dem Flussbett	desgl.	2 Ochsen, 7 Esel, Hühner, Schweine	Stein mit Lehm und Strohdachung	desgl.
39	Schy kou . . .	30 —	3—4 110	—	desgl.	desgl.	Obstplantagen,	desgl.	desgl.	5 Ochsen, 12 Esel, Hühner	Stein mit Lehm und Strohdachung	ängstlich
	mit Wen tschang ko	13 —	4—5 70	1 Tempel mit Nebengebäuden	desgl. und Spinnerei	desgl.	desgl. und Gemüsegärten	desgl.	desgl.	3 Ochsen 2 Esel, Schweine, Hühner	desgl.	desgl.

Nr.	Name des Dorfes.	Wieviel Gehöfte, darunter wieviel grössere?	Ungefähre Zahl der Bewohner eines Gehöfts; mithin Dorfbewohner	Ist ein Tempel vorhanden? Wieviel Nebengebäude?	Was treibt die Bevölkerung? Ackerbau Viehzucht oder Fischfang etc. etc.?	Macht das Dorf einen ärmlichen oder wohlhabenden Eindruck?	Sind Gemüsegärten oder Plantagen am Dorf?	Wieviel Brunnen sind vorhanden, wie sind dieselben beschaffen? Ist es möglich Trinkwasser aus dem Flusse zu erhalten?	Ist Stroh und Brennholz da?	Ist Vieh vorhanden?	Woraus sind die Dörfer erbaut? Wieviel bessere Gehöfte sind im Dorf?	Wie verhalten sich die Einwohner dem Europäer gegenüber?
40	Pan tschiau fang	110 2	2—3 u. 10 300	—	Ackerbau	ärmlich	Obstplantagen und Gemüsegärten	2 gemauerte Brunnen; Trinkwasser aus dem Flussbett	Nur Bedarf	6 Ochsen, 13 Esel, 5 Pferde, Enten, Schweine, Hühner	Stein mit Lehm und Strohdachung 2 bessere Gehöfte — 50 Mann	freundlich
41	Ying tsy . . .	54 2	3—4 210	—	desgl. Weberei	desgl.	desgl.	1 gemauerter Brunnen; sonst desgl.	desgl.	6 Ochsen, 11 Esel, Schweine, Hühner	Stein mit Lehm und Strohdachung 2 bessere Gehöfte 1 Schule — 10 Mann	desgl.
42	Tsang kou . .	37 12	3—10 276	1 Tempel mit verschiedenen Nebengebäuden	Ackerbau, Fischerei, Handel	wohlhabend	desgl.	Ein tiefer gemauerter Brunnen, ein halb mit Stein und halb mit Rohrgeflecht versetzter und ein im Stein eingehauener Brunnen. Alle 3 Brunnen geben zur heissen Zeit nur wenig Wasser. Oestlich vom Dorf ist eine kleine Quelle, die bei heisser Zeit wenig, aber klares Wasser giebt.	Viel Stroh und Holz.	Das zum Handel kommende Vieh wird von auswärts zugetrieben	Stein mit Lehm und Strohdachung Die meisten Gehöfte aus Stein, unten Quaderstein, und Ziegeldachung 6 bessere Gehöfte	frech





Kroki zum Abschnitt I.
Der Pai-scha-ho
Liu-ting
n. Tsimo
Wali
Tai-tscheng
Nüku
Siang-tung
n. Tsimo 21 Km.
Pei-scha
Hou-lou
Tso-tschuinn
zu Tso-tschuinn
Telegraph n. Kiautschou
Lan-tschia-tschuang
Nü-ku-kou
Hsiau-schuang-pu
Schuang-pu
Suang-ko-tschuang
Tung-ko-tschuang
Hsi-sung-ko-tschuang
Hsien-tschia-tschai
Hsi-hsiau-schui
Kou-ta-pu
Tschau-ko-tschuang
Hsi-huang-pu
Tung-huang-pu
Schy-tschia-po-tsy
Wang-tschia-po-tsy
Hsia-tschuang
Mai-tschia-tai
Luan-tschia-lai
Tan-schan
Yüen-tou
An-lo-kou (tschien)
Tung-lau-schan
Tung-nan-tschü
Hsü-nan-tschü
Wan-tou
Tschu-tou-schy
Nan-wu-schy
He-tschien
Yün-tou-kou
Tsui-tschia-kou
Lo-tschüen-tschien
Lou-schan-kou
Tsau-yüen
Tsau-yüen od. Fang-tsy
Schy-mei-an
Nan-ling
Hsiau-tsau-yüen
Hsiau-tschuang
Pan-tschiau-fang
Schy-kou
Wen-tschang-ko
Ying-tsy
Tsang-kou
Militair Posten
10 Offz. 310 Utffz.
30 Mann.
Kiautschou
Bucht
1 : 25000.
500 0 500 1500 m
Übersichts Skizze.
Liu-ting
Nü-ku-k'ou
Abschnitt I.
Kiautschou-
Bucht
Tsang-k'ou
Litsun
Schadsekau
Tsintau
Gelbes Meer
1:200000.
0 1 2 5 10 Km.

Bemerkungen zu Abschnitt II.

Das Pai-scha-ho-Thal bis zum Austritt des Flusses in die Ebene Abschnitt I.

Unser ärmstes Gebiet. Dürftiger, steiniger Boden, kümmerlich bebaut und kaum die zum Lebensunterhalt dienende Feldfrucht hervorbringend. Durchschnittlich arme Gebirgsbevölkerung.

Erwähnenswert sind die beiden Tempel No. 3 und No. 13. — Spärlicher Baumwuchs, grösserer Bestand an Weiden am Pai-scha-ho und kleine Bambusplantagen (künstliche Anpflanzungen).

Zum Teil schöne Partieen im Gebirge, einen gewissen Hochgebirgscharakter tragend.

Schlechte Verkehrswege. Keine Jagd, kein Hochwild, nur Raubzeug.

Nr.	Name des Dorfes.	Wieviel Gehöfte, darunter wieviel grössere?	Ungefähre Zahl der Bewohner eines Gehöfts; mithin Dorfbewohner	Ist ein Tempel vorhanden? Wieviel Nebengebäude?	Was treibt die Bevölkerung? Ackerbau Viehzucht oder Fischfang etc. etc.?	Macht das Dorf einen ärmlichen oder wohlhabenden Eindruck?	Sind Gemüsegärten oder Plantagen am Dorf?	Wieviel Brunnen sind vorhanden, wie sind dieselben beschaffen? Ist es möglich Trinkwasser aus dem Flusse zu erhalten?	Ist Stroh und Brennholz da?	Ist Vieh vorhanden?	Woraus sind die Dörfer erbaut? Wieviel bessere Gehöfte sind im Dorf?	Wie verhalten sich die Einwohner dem Europäer gegenüber?
1	Kuanlaushye . .	46 —	4—5 210	—	Ackerbau und Hausweberei	ärmlich	Obst- und Gemüsegärten, Kleine Bambusplantagen	1 gemauerter Quellbrunnen, Trinkwasser auch im Flussbett	Nur Bedarf	10 Esel, Hühner, Schweine	Stein mit Lehmdächern Kein besseres Gehöft. Keine Schule	freundlich
2	Schuangschiwo .	13 —	4—5 60	—	Ackerbau	desgl.	desgl.	Trinkwasser aus dem Flussbett	desgl.	desgl.	Stein, Strohdachung kein besseres Gehöft. 1 Schule — 10 Mann	desgl.
3	Peijoshuimiau .	—	15	Grosser Tempel, 3 Nebengebäude	Tempelgut	wohlhabend	desgl.	desgl.	ja	Wenig Vieh	Stein, Strohdachung und Ziegel	desgl.
4	Hosi	6 —	3—4 24	—	Ackerbau	ärmlich	Gemüsegärten	desgl.	nur Bedarf	Hühner	Stein mit Lehm, Strohdachung Kein besseres Gehöft	desgl.
5	Hotung. . . .	17 —	4—5 80	—	Ackerbau und Hausweberei	desgl.	Gemüsegärten, Bambusplantagen	desgl.	desgl.	24 Esel, Schweine, Hühner	Stein mit Lehm, Strohdachung Kein besseres Gehöft	desgl.
6		3 —	4 12	—	Ackerbau	desgl.	desgl.	desgl.	desgl.	1 Esel, Hühner	Stein mit Lehm, kein besseres Gehöft.	desgl.

Nr.	Name des Dorfes.	Wieviel Gehöfte, darunter wieviel grössere?	Ungefähre Zahl der Bewohner eines Gehöfts; mithin Dorfbewohner	Ist ein Tempel vorhanden? Wieviel Nebengebäude?	Was treibt die Bevölkerung? Ackerbau Viehzucht oder Fischfang etc. etc.?	Macht das Dorf einen ärmlichen oder wohlhabenden Eindruck?	Sind Gemüsegärten oder Plantagen am Dorf?	Wieviel Brunnen sind vorhanden, wie sind dieselben beschaffen? Ist es möglich Trinkwasser aus dem Flusse zu erhalten?	Ist Stroh und Brennholz da?	Ist Vieh vorhanden?	Woraus sind die Dörfer erbaut? Wieviel bessere Gehöfte sind im Dorf?	Wie verhalten sich die Einwohner dem Europäer gegenüber?
7	Djennto kudjenn	2 —	5 10	—	Köhlerei	ärmlich	—	Trinkwasser aus dem Flussbett	Viel Holz	—	Stein mit Lehm	freundlich
8	To i schui . . .	1 —	5	—	Ackerbau	desgl.	—	desgl.	Nur Bedarf	—	Stein mit Lehm	desgl.
9	To örl schui . .	4 —	4 16	1 kleiner Tempel	desgl.	desgl.	Gemüsegärten	Trinkwasser aus dem Flussbett	desgl.	—	Stein mit Lehm und Strohdachung	freundlich
10	To san schui .	4 —	4 16	—	desgl.	desgl.	desgl.	desgl.	desgl.	—	Stein und Lehm und Strohdachung	desgl.
11	Nan wo . . .	19 —	4—5 85	—	desgl.	desgl.	desgl.	desgl.	desgl.	4 Esel, Hühner	Stein mit Lehm und Strohdachung 1 Schule — 10 Mann	verlogen
12	Pei wo	29 3	5—6 150	—	Ackerbau und Hausweberei	ärmlich zum Teil wohlhabend	desgl.	desgl.	desgl.	20 Esel, Schweine, Hühner	Stein mit Lehm und Strohdachung 1 besseres Gehöft 1 Schule — 6 Mann	scheu, freundlich
13	Da lau kuan . .	—	20	1 grosser Tempel, 13 Nebengebäude	Tempelgut	wohlhabend	Gemüsegärten und Bambusplantagen	desgl.	desgl.	Wenig	Stein mit Ziegel oder Strohdachung	aufdringlich freundlich

Nr.	Name des Dorfes.	Wieviel Gehöfte, darunter wieviel grössere?	Ungefähre Zahl der Bewohner eines Gehöfts; mithin Dorfbewohner	Ist ein Tempel vorhanden? Wieviel Nebengebäude?	Was treibt die Bevölkerung? Ackerbau Viehzucht oder Fischfang etc. etc.?	Macht das Dorf einen ärmlichen oder wohlhabenden Eindruck?	Sind Gemüsegärten oder Plantagen am Dorf?	Wieviel Brunnen sind vorhanden, wie sind dieselben beschaffen? Ist es möglich Trinkwasser aus dem Flusse zu erhalten?	Ist Stroh und Brennholz da?	Ist Vieh vorhanden?	Woraus sind die Dörfer erbaut? Wieviel bessere Gehöfte sind im Dorf?	Wie verhalten sich die Einwohner dem Europäer gegenüber?
14	Djedja schuang .	80 6	4—5 340	1 Tempel	Ackerbau, Hausweberei	ärmlich	Gemüsegärten	Trinkwasser aus dem Flussbett	Nur Bedarf	10 Ochsen, 20 Esel, Schweine, Hühner	Stein mit Lehm, 2 besser gebaute, 1 Schule — 10 Mann	freundlich
15	Schen tsching kung . . .	—	6	1 kleiner Tempel, 3 Nebengebäude	Tempelgut	desgl.	desgl. und kleine Bambusplantagen	desgl.	desgl.	—	Stein, Stroh bezw. Ziegeldachung	desgl.
16	Nan schan schang . . .	2 —	5 10	—	Ackerbau	desgl.	Gemüsegärten	desgl.	desgl.	—	Stein mit Lehm, und Strohdachung	desgl.
17	Da lau örl . .	54 —	4—5 220	—	desgl.	desgl.	Gemüsegärten, kleine Bambusplantagen	1 gemauerter Brunnen Ja	desgl.	8 Esel, Schweine und Hühner	Stein mit Lehm, Strohdachung 1 Schule — 6 Mann	desgl.
18	Sang tschia tschien . . .	4 —	4—5 19	—	Köhlerei	desgl.	desgl.	Trinkwasser aus dem Flussbett.	Viel Holz und Stroh.	Hühner	Stein mit Lehm, und Strohdachung	desgl.
19	Jen erl schy wu .	25 —	3—4 90	—	Köhlerei und Ackerbau	desgl.	desgl.	desgl.	desgl.	2 Ochsen, 6 Esel, Schweine, Hühner	Stein mit Lehm und Strohdachung 2 bessere Gehöfte	desgl.
20	Tu erl schy . .	4 —	5 20	—	Ackerbau	desgl.	desgl.	desgl. 1 Quelle	Nur Bedarf	—	Stein mit Lehm, und Strohdachung	desgl.

Nr.	Name des Dorfes.	Wieviel Gehöfte, darunter wieviel grössere?	Ungefähre Zahl der Bewohner eines Gehöfts; mithin Dorfbewohner	Ist ein Tempel vorhanden? Wieviel Nebengebäude?	Was treibt die Bevölkerung? Ackerbau Viehzucht oder Fischfang etc. etc.?	Macht das Dorf einen ärmlichen oder wohlhabenden Eindruck?	Sind Gemüsegärten oder Plantagen am Dorf?	Wieviel Brunnen sind vorhanden, wie sind dieselben beschaffen? Ist es möglich Trinkwasser aus dem Flusse zu erhalten?	Ist Stroh und Brennholz da?	Ist Vieh vorhanden?	Woraus sind die Dörfer erbaut? Wieviel bessere Gehöfte sind im Dorf?	Wie verhalten sich die Einwohner dem Europäer gegenüber?
21	Hsi nan ho . .	4 —	5 20	—	Ackerbau	ärmlich	Gemüsegärten, kleine Bambusplantagen	Trinkwasser aus dem Fluss	Nur Bedarf	1 Esel, Federvieh	Stein mit Lehm und Strohdachung	freundlich
22	Ho tung . . .	52 —	4—5 225	—	desgl.	Mittelstand	desgl. und kleine Obstplantagen	desgl.	desgl.	4 Ochsen, 3 Esel, Schweine, Hühner	Stein mit Lehm und Strohdachung	desgl.
23	Hsi an . . .	4 —	5 20	—	Ackerbau und Köhlerei	ärmlich	—	desgl.	Viel Holz und Stroh	2 Esel, Hühner	Stein mit Lehm und Strohdachung	desgl.
24	Ho hsi	9 —	3—4 35	—	Ackerbau	desgl.	Gemüse- und Bambusplantagen	2 gemauerte Brunnen und Trinkwasser aus dem Fluss	Nur Bedarf	3 Esel, Schweine, Hühner	Stein mit Lehm und Strohdachung	desgl.
25	Hui niu schy nan tou	35 1	5—6 180	—	desgl.	desgl.	Gemüse, Bambus und kleine Obstplantagen	Trinkwasser aus dem Fluss	desgl.	2 Ochsen 5 Esel, 4 Maulesel, Schweine Hühner	Stein mit Lehm, und Strohdachung 10 bessere Gehöfte 1 Schule — 8 Mann	desgl.
26	Hui niu schy pei tou	47 —	3—4 150	—	desgl.	desgl.	Gemüsegärten	1 gemauerter Brunnen Trinkwasser im Fluss	desgl.	3 Ochsen, 4 Esel, 2 Maulesel, Schweine und Hühner	Stein mit Lehm und Strohdachung 1 Schule — 8 Mann	desgl.

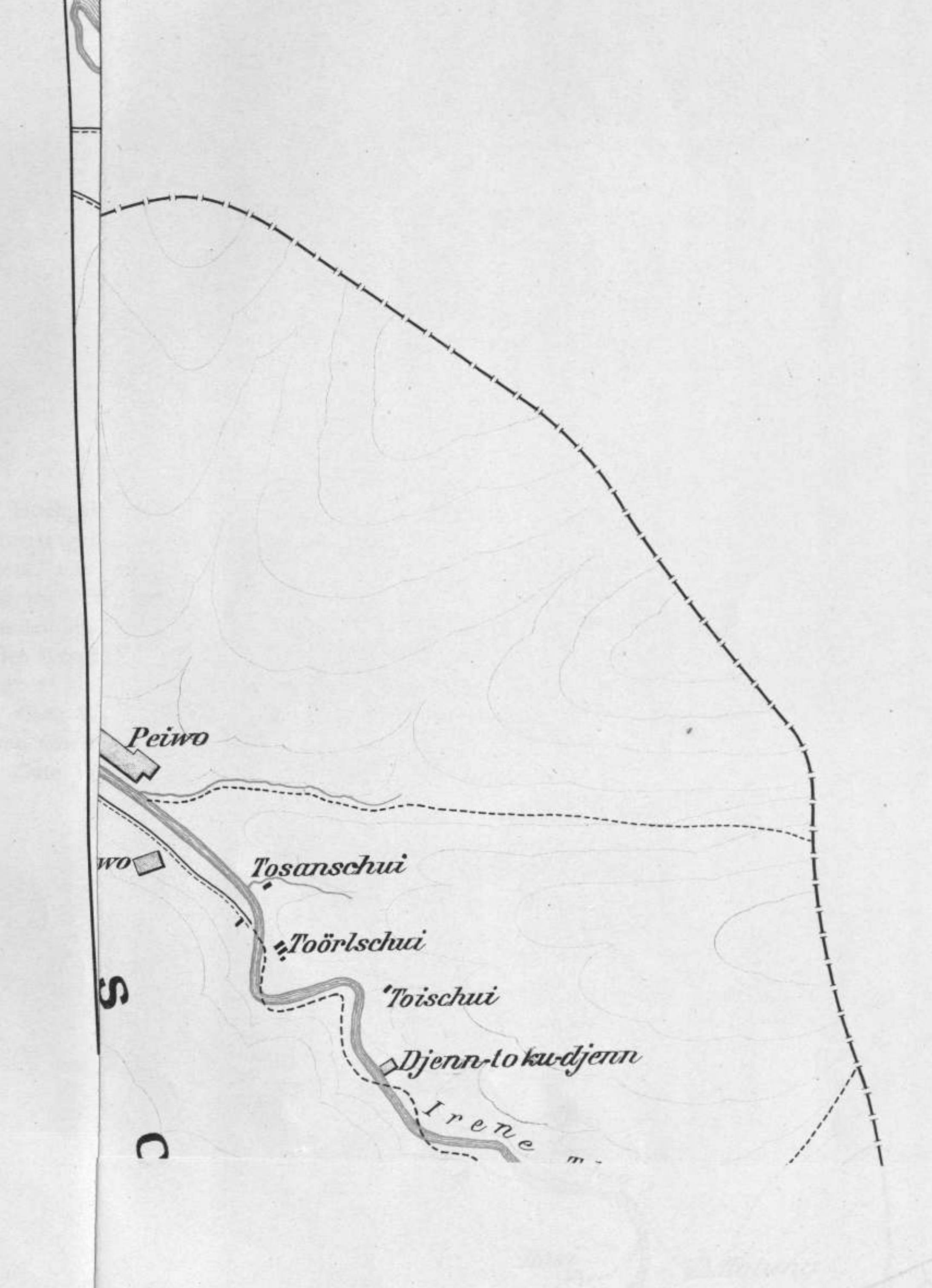
Nr.	Name des Dorfes.	Wieviel Gehöfte, darunter wieviel grössere?	Ungefähre Zahl der Bewohner eines Gehöfts; mithin Dorfbewohner	Ist ein Tempel vorhanden? Wieviel Nebengebäude?	Was treibt die Bevölkerung? Ackerbau Viehzucht oder Fischfang etc. etc.?	Macht das Dorf einen ärmlichen oder wohlhabenden Eindruck?	Sind Gemüsegärten oder Plantagen am Dorf?	Wieviel Brunnen sind vorhanden, wie sind dieselben beschaffen? Ist es möglich Trinkwasser aus dem Flusse zu erhalten?	Ist Stroh und Brennholz da?	Ist Vieh vorhanden?	Woraus sind die Dörfer erbaut? Wieviel bessere Gehöfte sind im Dorf?	Wie verhalten sich die Einwohner dem Europäer gegenüber?
27	Lau wu djenn .	80 5	4—5 350	1 Tempel 2 Nebengebäude	Ackerbau	Mittelstand	Gemüsegärten und Obstplantagen	Trinkwasser aus dem Flussbett	Nur Bedarf	12 Ochsen, 6 Esel, Schweine und Federvieh	Stein mit Lehm und Strohdachung 1 Schule — 8 Mann	verlogen
28	Zu Lau wudjenn	47 —	4—5 200	—	desgl.	ärmlich	desgl.	1 gemauerter Brunnen und Trinkwasser aus dem Fluss	desgl.	3 Esel, Hühner	Stein mit Lehm und Strohdachung 1 besseres Gehöft, 1 Schule — 3 Mann	freundlich, scheu
29	Chang li oder Chi rang örl . .	86 2	4—5 340	—	desgl.	desgl.	desgl.	desgl.	desgl.	3 Ochsen, 9 Esel, Schweine und Hühner	Stein mit Lehm und Strohdachung kein besseres Gehöft 2 Schulen je 8 Mann	freundlich
30	Hsiau lau kou .	8 —	3—4 30	—	desgl.	desgl.	Gemüsegärten	Trinkwasser aus dem Fluss	desgl.	—	Stein und Lehm	desgl.
31	Pi tschia tsun .	95 1	3—4 290	—	desgl.	desgl.	desgl. und Obstplantagen	3 gemauerte Brunnen; Trinkwasser aus dem Fluss	desgl.	9 Ochsen, 8 Esel, 7 Maulesel. Schweine und Hühner	Stein und Lehm 1 besseres Gehöft 1 Schule — 6 Mann	desgl.

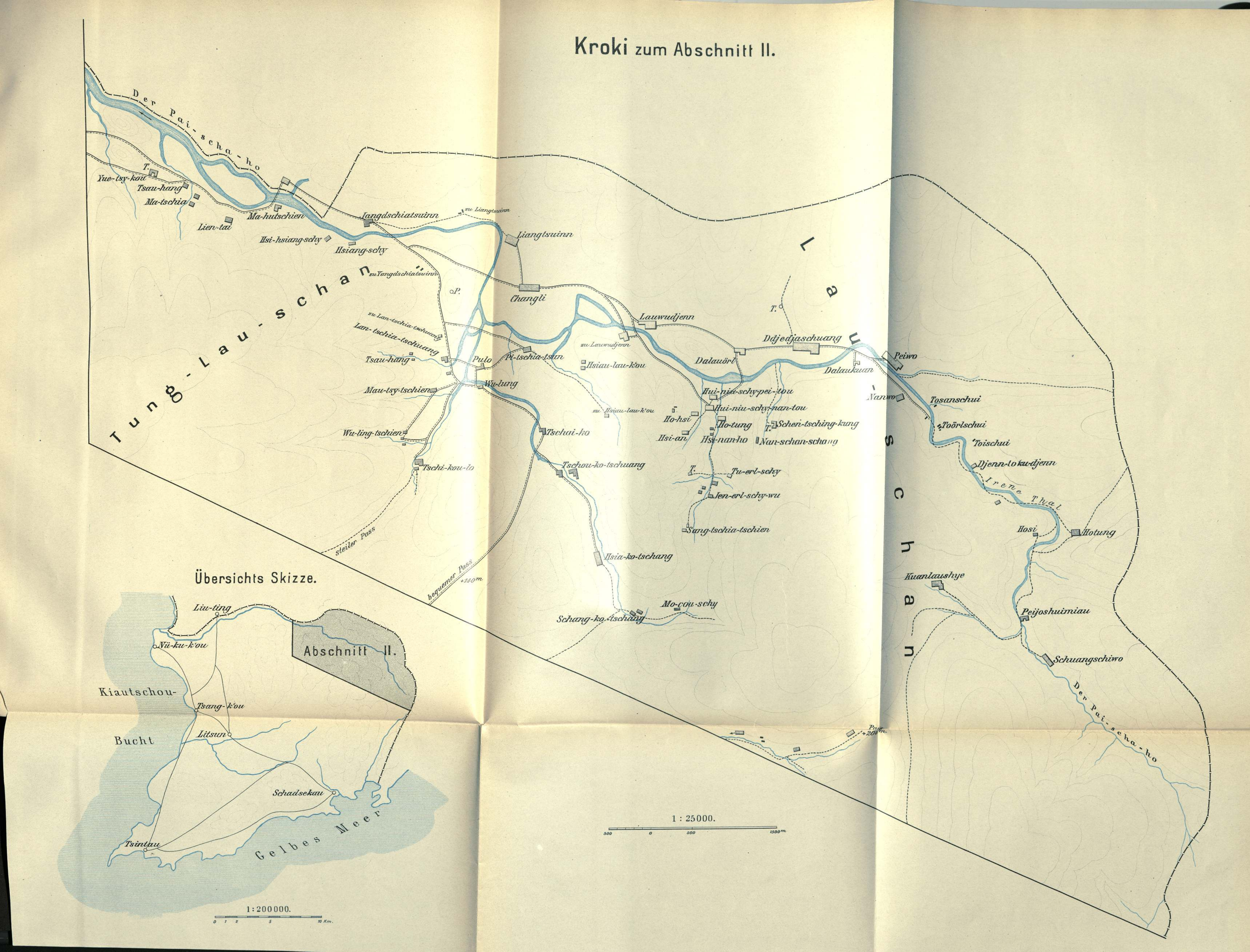
Nr.	Name des Dorfes.	Wieviel Gehöfte, darunter wieviel grössere?	Ungefähre Zahl der Bewohner eines Gehöfts; mithin Dorfbewohner	Ist ein Tempel vorhanden? Wieviel Nebengebäude?	Was treibt die Bevölkerung? Ackerbau Viehzucht oder Fischfang etc. etc.?	Macht das Dorf einen ärmlichen oder wohlhabenden Eindruck?	Sind Gemüsegärten oder Plantagen am Dorf?	Wieviel Brunnen sind vorhanden, wie sind dieselben beschaffen? Ist es möglich Trinkwasser aus dem Flusse zu erhalten?	Ist Stroh und Brennholz da?	Ist Vieh vorhanden?	Woraus sind die Dörfer erbaut? Wieviel bessere Gehöfte sind im Dorf?	Wie verhalten sich die Einwohner dem Europäer gegenüber?
32	Pu lo	34 3	3—4 125	1 Tempel, 1 Nebengebäude	Ackerbau, Spinnerei	Wohlhabend	Gemüse und Obstplantagen	2 gemauerte Brunnen; Trinkwasser aus dem Flussbett	Nur Bedarf	2 Ochsen, 3 Esel, 1 Maulesel, Schweine und Hühner	Stein mit Lehm, mit Ziegel und Strohdachung 3 bessere Gehöfte	Freundlich
33	Wu lung . . .	30 —	4 120	—	desgl.	Aermlich	Kleine Obstplantagen, Weidenanpflanzungen	1 gemauerter Brunnen. Trinkwasser auch aus dem Flussbett	desgl.	7 Esel, 1 Maulesel, Schweine, Hühner	Stein mit Lehm und Strohdachung	desgl.
34	Tschai ko . . .	80 —	6—7 500	—	Ackerbau	desgl.	Gemüsegärten, Obstplantagen, Weinbau	3 gemauerte Brunnen; sonst desgl.	desgl.	4 Ochsen, 7 Maulesel, 6 Esel, Schweine, Hühner	Stein mit Lehm und Strohdachung	desgl.
35	Tschou ko tschuang .	80 —	4—5 380	—	desgl.	desgl.	Gemüsegärten, Obstplantagen	2 gemauerte Brunnen; sonst desgl.	desgl.	6 Ochsen, 14 Esel, 8 Maulesel, Schweine, Hühner	Stein mit Lehm und Strohdachung	desgl.
36	Hsia ko tschang	36 —	3—4 120	—	desgl.	desgl.	Gemüsegärten	Trinkwasser aus dem Flussbett	desgl.	6 Ochsen, 9 Esel, 8 Maulesel, Schweine, Hühner	Stein mit Lehm und Strohdachung	Scheu—freundlich
37	Schang ko tschang . . .	18 —	3—4 60	—	Ackerbau und Köhlerei	desgl.	—	desgl.	Viel Holz und Stroh	1 Ochse, 5 Esel, 1 Maulesel, Schweine, Hühner	Stein mit Lehm und Strohdachung	Freundlich

Nr.	Name des Dorfes.	Wieviel Gehöfte, darunter wieviel grössere?	Ungefähre Zahl der Bewohner eines Gehöfts; mithin Dorfbewohner	Ist ein Tempel vorhanden? Wieviel Nebengebäude?	Was treibt die Bevölkerung? Ackerbau Viehzucht oder Fischfang etc. etc.?	Macht das Dorf einen ärmlichen oder wohlhabenden Eindruck?	Sind Gemüsegärten oder Plantagen am Dorf?	Wieviel Brunnen sind vorhanden, wie sind dieselben beschaffen? Ist es möglich Trinkwasser aus dem Flusse zu erhalten?	Ist Stroh und Brennholz da?	Ist Vieh vorhanden?	Woraus sind die Dörfer erbaut? Wieviel bessere Gehöfte sind im Dorf?	Wie verhalten sich die Einwohner dem Europäer gegenüber?
38	Mo cou schy . .	9 —	4—5 40	—	Ackerbau	ärmlich	Gemüsegärten	Trinkwasser aus dem Flussbett	Nur Bedarf	1 Ochse, 2 Esel, Schweine und Hühner	Stein mit Strohdachung	freundlich
39	Tschi kou lo . .	30 —	3—4 110	—	desgl. und Spinnerei	desgl.	desgl. Obstplantagen, Weidenanpflanzungen	1 gemauerter Brunnen; Trinkwasser auch aus dem Flussbett	desgl.	3 Ochsen, 5 Esel, 3 Maulesel, Schweine, Hühner	Stein mit Strohdachung	desgl.
40	Wu ling tschien	26 —	4—5 110	—	Ackerbau	desgl.	Gemüsegärten, Bambus- und Obstplantagen	1 gemauerter Brunnen; sonst desgl.	desgl.	4 Esel, 2 Maulesel, Schweine und Hühner	Stein mit Lehm und Strohdachung	desgl.
41	Mau tsy tschien .	38 —	3—4 135	—	desgl.	desgl.	Gemüsegärten	3 gemauerte Brunnen; sonst desgl.	desgl.	—	Stein mit Lehm und Strohdachung	desgl.
42	Tsau hang . .	16 —	3—4 52	—	desgl.	desgl.	desgl.	1 gemauerter Brunnen; sonst desgl.	desgl.	Schweine und Hühner	Stein mit Lehm und Strohdachung	desgl.
43	Lan tschia tschuang . .	46 —	3—4 130	—	desgl.	desgl.	desgl. und Obstplantagen	2 gemauerte Brunnen; sonst desgl.	desgl.	2 Ochsen, 2 Esel, 2 Maulesel, Schweine, Hühner	Stein mit Lehm und Strohdachung 1 Schule — 6 Mann	aufdringlich und frech

Nr.	Name des Dorfes.	Wieviel Gehöfte, darunter wieviel grössere?	Ungefähre Zahl der Bewohner eines Gehöfts; mithin Dorfbewohner	Ist ein Tempel vorhanden? Wieviel Nebengebäude?	Was treibt die Bevölkerung? Ackerbau Viehzucht oder Fischfang etc. etc.?	Macht das Dorf einen ärmlichen oder wohlhabenden Eindruck?	Sind Gemüsegärten oder Plantagen am Dorf?	Wieviel Brunnen sind vorhanden, wie sind dieselben beschaffen? Ist es möglich Trinkwasser aus dem Flusse zu erhalten?	Ist Stroh und Brennholz da?	Ist Vieh vorhanden?	Woraus sind die Dörfer erbaut? Wieviel bessere Gehöfte sind im Dorf?	Wie verhalten sich die Einwohner dem Europäer gegenüber?
44	Liang tsuinn . .	48 —	3—4 150	—	Ackerbau und Korbflechterei	Mittelstand	Gemüsegärten, Obstplantagen, Weidenanpflanzungen	Trinkwasser aus dem Flussbett	Nur Bedarf	3 Ochsen, 4 Esel, Schweine, Hühner	Stein und Lehm mit Strohdachung	freundlich
45	Jang dschia tsuinn . . .	120 3	3—4 450	2 Tempel	Ackerbau	desgl.	desgl.	3 gemauerte Brunnen, sonst desgl.	desgl.	8 Ochsen, 6 Esel, 9 Pferde, Schweine, Hühner	Stein mit Lehm und Stroh- bezw. Ziegeldachung	zurückhaltend
46	Hsiang schy . .	35 1	3—4 110	—	Ackerbau, Gärtnerei, Weberei	desgl.	Gemüsegärten und Obstplantagen	Trinkwasser aus dem Fluss	desgl.	2 Ochsen, 4 Esel, Hühner	Stein mit Lehm und Strohdachung	desgl.
47	Hsi hsiang schy	12 —	3—4 40	—	Ackerbau, Gärtnerei	ärmlich	desgl. und Weinplantagen	desgl.	desgl.	1 Ochse, 4 Esel, Hühner	Stein mit Lehm und Strohdachung	freundlich
48	Ma hu tschien .	4 —	2—3 10	—	Gärtnerei	desgl.	Gemüse- und Obstgärten	desgl.	desgl.	—	Stein mit Lehm und Strohdachung	desgl.
49	Lien tai . . .	4 —	4 16	2 Pagoden	desgl.	desgl.	desgl.	desgl.	desgl.	—	Stein mit Lehm und Strohdachung	desgl.
50	Ma tschia . . .	8 —	2—3 20	—	desgl.	desgl.	desgl.	desgl.	desgl.	1 Ochse, Hühner	Stein mit Lehm und Strohdachung	zurückhaltend

Nr.	Name des Dorfes.	Wieviel Gehöfte, darunter wieviel grössere?	Ungefähre Zahl der Bewohner eines Gehöfts; mithin Dorfbewohner	Ist ein Tempel vorhanden? Wieviel Nebengebäude?	Was treibt die Bevölkerung? Ackerbau Viehzucht oder Fischfang etc. etc.?	Macht das Dorf einen ärmlichen oder wohlhabenden Eindruck?	Sind Gemüsegärten oder Plantagen am Dorf?	Wieviel Brunnen sind vorhanden, wie sind dieselben beschaffen? Ist es möglich Trinkwasser aus dem Flusse zu erhalten?	Ist Stroh und Brennholz da?	Ist Vieh vorhanden?	Woraus sind die Dörfer erbaut? Wieviel bessere Gehöfte sind im Dorf?	Wie verhalten sich die Einwohner dem Europäer gegenüber?
51	Tsau hang . .	10 —	3 30	—	Ackerbau und Gärtnerei	wohlhabend	Obst, Gemüse und Weingärten	1 gemauerter Brunnen und Trinkwasser aus dem Flussbett	viel Holz und Stroh	8 Ochsen, Schweine und Hühner	Stein mit Lehm und Strohdachung	zurückhaltend
52	Yue tsy kou . .	6 1	3—4 25	1 Tempel, 4 Nebengebäude	Tempelgut	desgl.	desgl.	Trinkwasser aus dem Flussbett	desgl.	6 Ochsen, 2 Esel, Hühner	Stein mit Lehm und Strohdachung auch mit Ziegeldachung	freundlich




Kroki zum Abschnitt II.
Der Pai-scha-ho
Tung-lau-schan
Lau-schan
Yue-tsy-kou
Tsau-hang
Ma-tschia
Ma-hutschien
Lien-tai
Hsi-hsiang-schy
Hsiang-schy
Jangdschiatsuinn
zu Liangtsuinn
Liangtsuinn
zu Yangdschiatsuinn
Changli
Lauwudjenn
Ddjedjaschuang
Peiwo
Dalauört
Dalaukuan
zu Lauwudjenn
Hsiau-lau-k'ou
Pi-tschia-tsun
Pulo
Wu-lung
Lan-tschia-tschuang
zu Lan-tschia-tschuang
Tsau-hang
Mau-tsy-tschien
Wu-ling-tschien
Tschi-kou-lo
Tschai-ko
Tschou-ko-tschuang
Hsia-ko-tschang
Schang-ko-tschang
Mo-cou-schy
zu Hsiau-lau-k'ou
Hui-niu-schy-pei-tou
Hui-niu-schy-nan-tou
Ho-hsi
Ho-tung
Hsi-an
Hsi-nan-ho
Schen-tsching-kung
Nan-schan-schang
Tu-erl-schy
Jen-erl-schy-wu
Sang-tschia-tschien
Nanwo
Tosanschui
Toörlschui
Toischui
Djenn-to ku-djenn
Irene Thal
Hosi
Hotung
Kuanlaushye
Peijoshuimiau
Schuangschiwo
Der Pai-scha-ho
steiler Pass
bequemer Pass
+140m
Pass +201m
1 : 25000.
500 0 500 1500m
Übersichts Skizze.
Liu-ting
Nü-ku-k'ou
Abschnitt II.
Kiautschou-Bucht
Tsang-k'ou
Litsun
Schadsekau
Tsintau
Gelbes Meer
1:200000.
0 1 2 5 10 Km.

Bemerkungen zu Abschnitt III.

Hochgebirge mit dem fruchtbaren Thalkessel von Scha dse kou. In den oberen Flussthälern denselben Charakter tragend, wie der Pai scha ho in Abschnitt II. Wichtig die breite Handelsstrasse Scha dse kou — Litsun Tang kou, ein alter Hauptverkehrsweg zwischen der Kiautschou-Bucht und dem Gelben Meer (Lauschan-Hafen), z. B. direkte Verbindung zwischen Lauschan-Hafen und Shanghai. Es scheint, als ob südlich dieses Verkehrsweges der Handel bis zur Besitzergreifung der Kolonie überhaupt nicht nennenswerth war und sich nur auf die Bedürfnisse der Bewohner bezw. der chinesischen Garnison in Tsintau erstreckte. Dafür spricht auch Litsun (Nr. 14 Abschnitt IV) als südlichster Platz der grossen Wandermärkte.

Gute Wasserverhältnisse, im Thal gute Verkehrswege, nicht nennenswerther Nutzholzbestand, aber Obstplantagen von Bedeutung. Dorf Nr. 36 ist wegen lebhaften Handels, auch wegen eines kleinen Hafens erwähnenswerth. Gute Wasserjagd.

Nr.	Name des Dorfes.	Wieviel Gehöfte, darunter wieviel grössere?	Ungefähre Zahl der Bewohner eines Gehöfts; mithin Dorfbewohner	Ist ein Tempel vorhanden? Wieviel Nebengebäude?	Was treibt die Bevölkerung? Ackerbau Viehzucht oder Fischfang etc. etc.?	Macht das Dorf einen ärmlichen oder wohlhabenden Eindruck?	Sind Gemüsegärten oder Plantagen am Dorf?	Wieviel Brunnen sind vorhanden, wie sind dieselben beschaffen? Ist es möglich Trinkwasser aus dem Flusse zu erhalten?	Ist Stroh und Brennholz da?	Ist Vieh vorhanden?	Woraus sind die Dörfer erbaut? Wieviel bessere Gehöfte sind im Dorf?	Wie verhalten sich die Einwohner dem Europäer gegenüber?
1	Tschia tschien .	—	10	1 Tempel mit 2 Nebengebäuden	Holzhandel	wohlhabend	Obstplantagen und Gemüsegärten	Trinkwasser aus dem Flussbett	viel Holz und Stroh	nur Schweine	Stein mit Strohdachung	zutraulich
2	Tschiu lan . .	1 —	8	—	desgl.	ärmlich	—	desgl.	desgl.	—	schlechte Steinhäuser	desgl.
3	Schang tai schou	2 —	8	—	Holzhandel und Töpferei	desgl.	Bambusplantagen	desgl.	desgl.	—	Stein mit Lehm	sehr gesprächig
4	Tau hua po . .	1 —	5	—	Holzhandel	desgl.	desgl. und Obstplantagen	1 gemauerter Brunnen	desgl.	—	schlechtes Haus	zutraulich
5	Mi hun tschien .	6 —	4—5 22	—	desgl. und Ackerbau	desgl.	—	Trinkwasser aus dem Flussbett	desgl.	—	Stein mit Strohdachung	desgl.
6	Pei po	1 —	4	— 1 Schuppen	Holzhandel	desgl.	—	desgl.	desgl.	1 Schwein	desgl.	desgl.
7	Li tschia po . .	1 —	3	—	desgl.	desgl.	—	desgl.	desgl.	—	Stein mit Strohdachung	desgl.
8	Ta an tsi . . .	15 —	3—4 50	—	desgl. und Ackerbau	desgl.	Einige Obstbäume	desgl.	desgl.	6 Esel	desgl.	scheu
9	Tschü an tsy. .	5 —	3—4 18	—	desgl.	desgl.	Obstgärten	—	nur Bedarf	3 Esel	desgl.	desgl.
10	San tscha . . .	1 —	4	—	Ackerbau	desgl.	desgl.	—	viel Holz und Stroh	1 Esel	desgl.	desgl.

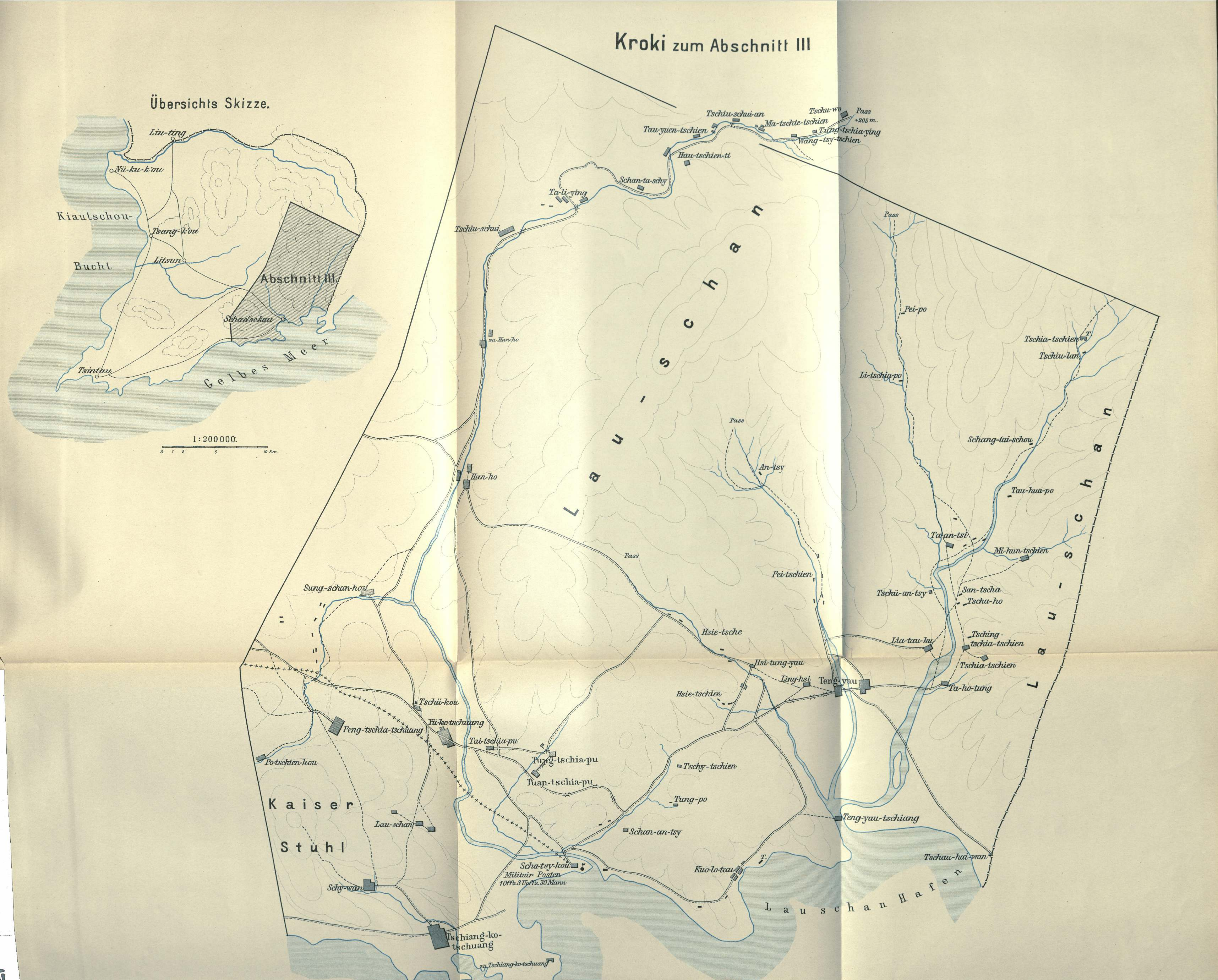
Nr.	Name des Dorfes.	Wieviel Gehöfte, darunter wieviel grössere?	Ungefähre Zahl der Bewohner eines Gehöfts; mithin Dorfbewohner	Ist ein Tempel vorhanden? Wieviel Nebengebäude?	Was treibt die Bevölkerung? Ackerbau Viehzucht oder Fischfang etc. etc.?	Macht das Dorf einen ärmlichen oder wohlhabenden Eindruck?	Sind Gemüsegärten oder Plantagen am Dorf?	Wieviel Brunnen sind vorhanden, wie sind dieselben beschaffen? Ist es möglich Trinkwasser aus dem Flusse zu erhalten?	Ist Stroh und Brennholz da?	Ist Vieh vorhanden?	Woraus sind die Dörfer erbaut? Wieviel bessere Gehöfte sind im Dorf?	Wie verhalten sich die Einwohner dem Europäer gegenüber?
11	Tscha ho . . .	1 —	4	—	Ackerbau	ärmlich	Obstgärten	—	viel Holz und Stroh	—	Stein mit Strohdachung	scheu
12	Tsching tschia tschien . . .	3 —	5 15	—	desgl.	wohlhabend	desgl. und Gemüsegärten	—	desgl.	2 Esel	desgl.	desgl.
13	Tschia tschien .	28 —	4—5 130	—	desgl.	desgl.	Obst- und Gemüsegärten	1 gemauerter Brunnen	desgl.	1 Esel 6 Ochsen, 2 Pferde,	desgl.	zutraulich
14	Lia tau ku . .	10 —	4—5 50	—	desgl. und Holzhandel	desgl.	desgl.	Trinkwasser aus dem Flussbett	desgl.	5 Esel	desgl.	desgl.
15	Ta ho tung . .	80 —	3—4 320	Kleiner Tempel	Ackerbau	desgl.	Obstplantagen	1 gemauerter Brunnen	Viel Stroh, wenig Holz	8 Ochsen, 20 Esel	Stein mit Strohdachung einige bessere Gehöfte	scheu
16	An tsy	1 —	4	—	Holzhandel	ärmlich	—	Trinkwasser aus dem Flussbett	desgl.	—	Stein mit Strohdachung	zutraulich
17	Pei tschien . .	7 —	5—6 38	—	desgl.	wohlhabend	—	desgl.	Viel Holz und Stroh	1 Maulesel und Schweine	desgl. 1 grösseres, besseres Gehöft	desgl.
18	Teng yau . . .	300 —	3—5 1100	Kleiner Tempel	Ackerbau und Weberei	desgl.	Obst- und Gemüsegärten, guter Acker	3 gemauerte Brunnen	desgl.	15 Ochsen, 40 Esel	Steinhäuser, zum Teil gross und besser gebaut	desgl.
19	Hsie tsche . .	4 —	15	—	Holzhandel und Ackerbau	ärmlich	—	Trinkwasser aus dem Flussbett	Nur Bedarf	—	Schlechte Häuser	scheu

Nr.	Name des Dorfes.	Wieviel Gehöfte, darunter wieviel grössere?	Ungefähre Zahl der Bewohner eines Gehöfts; mithin Dorfbewohner	Ist ein Tempel vorhanden? Wieviel Nebengebäude?	Was treibt die Bevölkerung? Ackerbau Viehzucht oder Fischfang etc. etc.?	Macht das Dorf einen ärmlichen oder wohlhabenden Eindruck?	Sind Gemüsegärten oder Plantagen am Dorf?	Wieviel Brunnen sind vorhanden, wie sind dieselben beschaffen? Ist es möglich Trinkwasser aus dem Flusse zu erhalten?	Ist Stroh und Brennholz da?	Ist Vieh vorhanden?	Woraus sind die Dörfer erbaut? Wieviel bessere Gehöfte sind im Dorf?	Wie verhalten sich die Einwohner dem Europäer gegenüber?
20	Hsi tung yau .	40 —	180	Kleiner Tempel	Ackerbau	wohlhabend	Obst- und Gemüseplantagen	1 gemauerter Brunnen	Viel Holz und Stroh	6 Ochsen, 15 Esel	Stein mit Strohdachung	scheu und misstrauisch
21	Ling hsi . . .	80 —	350	—	desgl. und Weberei	desgl.	desgl.	desgl.	desgl.	10 Ochsen, 20 Esel	desgl. Mehrere grösser und besser gebaut	scheu
22	Hsie tschien . .	3 —	12	—	Ackerbau	ärmlich	desgl.	Trinkwasser aus dem Flussbett	Nur Bedarf	—	Stein mit Lehm und Strohdachung	desgl.
23	Tschau hai wan	—	5	7 Tempel	Tempelgut	wohlhabend	—	1 gemauerter Brunnen	desgl.	—	desgl.	desgl.
24	Tengyau tschiang	10 —	3—5 40	—	Handel	desgl.	—	Trinkwasser aus dem Flussbett	desgl.	—	desgl.	zutraulich
25	Kuo lo tau . .	30 —	3—5 140	1 Tempel	Fischfang, Ackerbau	ärmlich	Obstgärten	Trinkwasser aus dem Flussbett	desgl.	20 Esel	Stein mit Strohdachung	desgl.
26	Tschy tschien .	2 —	7	—	Ackerbau	desgl.	desgl.	desgl.	—	—	desgl.	scheu
27	Tung po . . .	2 —	6	—	desgl.	desgl.	desgl.	desgl.	—	—	desgl.	desgl.
28	Schan an tsy . .	6 —	3—4 20	—	desgl.	desgl.	desgl.	—	Nur Bedarf	—	desgl.	zutraulich
29	Scha tsy kou .	6 —	3—5 20	—	Handel	wohlhabend	—	1 Brunnen	desgl.	—	desgl.	desgl.
30	Tuan tschia pu .	250	5—6 1300	3 kleine Tempel	Ackerbau	desgl.	Obst- und Gemüseplantagen	Trinkwasser aus dem Flussbett	Viel Holz und Stroh	12 Ochsen, 60 Esel und Schweine	desgl. 1 grosses Schulhaus	desgl.

Nr.	Name des Dorfes.	Wieviel Gehöfte, darunter wieviel grössere?	Ungefähre Zahl der Bewohner eines Gehöfts; mithin Dorfbewohner	Ist ein Tempel vorhanden? Wieviel Nebengebäude?	Was treibt die Bevölkerung? Ackerbau Viehzucht oder Fischfang etc. etc.?	Macht das Dorf einen ärmlichen oder wohlhabenden Eindruck?	Sind Gemüsegärten oder Plantagen am Dorf?	Wieviel Brunnen sind vorhanden, wie sind dieselben beschaffen? Ist es möglich Trinkwasser aus dem Flusse zu erhalten?	Ist Stroh und Brennholz da?	Ist Vieh vorhanden?	Woraus sind die Dörfer erbaut? Wieviel bessere Gehöfte sind im Dorf?	Wie verhalten sich die Einwohner dem Europäer gegenüber?
31	Tung tschia pu .	217 —	1000	1 kleiner Tempel	Ackerbau	wohlhabend	Obst- und Gemüseplantagen	2 gemauerte Brunnen	Viel Holz und Stroh	9 Ochsen, 55 Esel, 6 Pferde, 8 Maulesel, Schweine und Hühner	Steinhäuser	zutraulich
32	Tai tschia pu . .	62 —	250	—	desgl.	desgl.	desgl.	desgl.	degsl.	1 Ochse, 2 Pferde, 20 Esel, Schweine	Gute Häuser	misstrauisch
33	Yü ko tschuang .	118 6	4—5 500	—	Ackerbau, Fischfang, Weberei und Handel	desgl.	desgl.	1 gemauerter Brunnen, Trinkwasser auch aus dem Flussbett	Nur Bedarf	6 Ochsen, 15 Esel, 4 Maulesel, Schweine und Hühner	Stein mit Strohdachung 17 bessere Gehöfte 1 Schule — 6 Mann	freundlich
34	Tschü kou . . .	44 —	3—4 150	1 Tempel 2 Nebengebäude	Ackerbau, Weberei, Fischfang	Mittelstand	desgl.	desgl.	desgl.	4 Ochsen, 7 Esel, 3 Maulesel, Schweine und Hühner	Stein mit Strohdachung 3 bessere Gehöfte	desgl.
35	Lau schan . . .	122 —	3—4 450	—	desgl.	ärmlich	Obst-, Gemüseplantagen und Reisfelder	2 gemauerte Brunnen, Trinkwasser auch aus dem Flussbett	desgl.	5 Ochsen, 13 Esel, 3 Maulesel, Schweine und Hühner	Stein mit Stroh	desgl.
36	Tschiang ko tschuang . .	650 —	4—5 2800	1 Tempel	Ackerbau, Weberei, Fischfang und Handel	wohlhabend	Obst- und Gemüsegärten	2 gemauerte Brunnen	desgl.	27 Ochsen, 82 Esel, 15 Maulesel, 3 Pferde, Schweine und Hühner	desgl. 4 Schulen à 5 Mann	verstockt

Nr.	Name des Dorfes.	Wieviel Gehöfte, darunter wieviel grössere?	Ungefähre Zahl der Bewohner eines Gehöfts; mithin Dorfbewohner	Ist ein Tempel vorhanden? Wieviel Nebengebäude?	Was treibt die Bevölkerung? Ackerbau Viehzucht oder Fischfang etc. etc.?	Macht das Dorf einen ärmlichen oder wohlhabenden Eindruck?	Sind Gemüsegärten oder Plantagen am Dorf?	Wieviel Brunnen sind vorhanden, wie sind dieselben beschaffen? Ist es möglich Trinkwasser aus dem Flusse zu erhalten?	Ist Stroh und Brennholz da?	Ist Vieh vorhanden?	Woraus sind die Dörfer erbaut? Wieviel bessere Gehöfte sind im Dorf?	Wie verhalten sich die Einwohner dem Europäer gegenüber?
37	Schy wan . . .	115 —	3—4 430	—	Ackerbau, Fischfang, Weberei	Mittelstand	Obst- und Gemüsegärten	Trinkwasser aus dem Flussbett	nur Bedarf	2 Ochsen, 35 Esel, 2 Maulesel, Schweine und Hühner	Stein mit Stroh. 1 Schule — 4 Mann	freundlich
38	Po tschien kou .	33 —	4—5 140	—	Ackerbau, Weberei	ärmlich	desgl.	1 gemauerter Brunnen; sonst desgl.	desgl.	3 Esel, Schweine und Hühner	Stein mit Stroh	desgl.
39	Peng tschia tschuang . .	86 1	3—4 280	—	Ackerbau	desgl.	desgl. und etwas Bambus	3 gemauerte Brunnen; sonst desgl.	desgl.	3 Ochsen, 9 Esel, 2 Maulesel, Schweine und Hühner	desgl. 2 bessere Gehöfte	desgl.
40	Sung schan hou	54 1	4—5 230	—	desgl.	Mittelstand	Obst und Gemüsegärten	Trinkwasser aus dem Flussbett	desgl.	2 Ochsen, 4 Esel, 1 Maulesel, Schweine und Hühner	Stein mit Lehm und Strohdachung 1 besseres Gehöft. 1 Schule — 6 Mann	desgl.
41	Han ho . . .	163 3	3—4 520	1 Tempel	desgl. Hausweberei	desgl.	desgl.	desgl.	desgl.	5 Ochsen, 35 Esel, 3 Maulesel, Schweine und Hühner	desgl. 2 bessere Gehöfte. 2 Schulen à 5 Mann	desgl.
42	Tschiu schui . .	150 —	4—5 620	—	Ackerbau	desgl.	desgl.	1 gemauerter Brunnen; sonst desgl.	desgl.	10 Ochsen, 43 Esel, 1 Maulesel, Schweine und Hühner	desgl. 2 Schulen à 6 Mann	desgl.
43	Ta li ying . .	3 —	4 12	—	desgl.	ärmlich	desgl.	Trinkwasser aus dem Flussbett	desgl.	2 Esel	Steinhäuser	desgl.

Nr.	Name des Dorfes.	Wieviel Gehöfte, darunter wieviel grössere?	Ungefähre Zahl der Bewohner eines Gehöfts; mithin Dorfbewohner	Ist ein Tempel vorhanden? Wieviel Nebengebäude?	Was treibt die Bevölkerung? Ackerbau Viehzucht oder Fischfang etc. etc.?	Macht das Dorf einen ärmlichen oder wohlhabenden Eindruck?	Sind Gemüsegärten oder Plantagen am Dorf?	Wieviel Brunnen sind vorhanden, wie sind dieselben beschaffen? Ist es möglich Trinkwasser aus dem Flusse zu erhalten?	Ist Stroh und Brennholz da?	Ist Vieh vorhanden?	Woraus sind die Dörfer erbaut? Wieviel bessere Gehöfte sind im Dorf?	Wie verhalten sich die Einwohner dem Europäer gegenüber?
44	Schan ta schy .	18 —	3—4 60	—	Ackerbau	ärmlich	Obst- und Gemüsegärten etwas Bambusplantagen	Trinkwasser aus dem Flussbett	Nur Bedarf	8 Esel, Schweine und Hühner	Steinhäuser	freundlich
45	Hau tschien ti .	10 —	4—5 43	—	desgl. und Holzhandel	desgl.	Kleine Obst- und Gemüsegärten	desgl.	Viel Holz	6 Esel	desgl.	desgl.
46	Tau yuen tschien	7 —	3—4 24	—	desgl.	desgl.	desgl.	desgl.	Nur Bedarf	—	desgl.	desgl.
47	Tschiu schui an.	1 — grosses	20	Tempelgut 11 Nebengebäude	Ackerbau	desgl.	desgl.	desgl.	desgl.	3 Ochsen, 4 Esel, Schweine und Hühner	desgl.	desgl.
48	Ma tschie tschien	3 —	4 12	—	desgl.	desgl.	desgl.	desgl.	desgl.	—	desgl.	desgl.
49	Wang tsy tschien	6 —	4—5 28	—	desgl.	desgl.	Obst- und Gemüsegärten	desgl.	desgl.	3 Esel	desgl.	desgl.
50	Tung tschia ying	1 —	6	—	desgl.	desgl.	desgl.	desgl. am Dorf eine Quelle	desgl.	—	desgl.	desgl.
51	Tschu wo . . .	9 —	3—4 30	—	desgl.	desgl.	desgl. und Bambusplantagen	Trinkwasser aus dem Flussbett	desgl.	—	desgl.	desgl.



Kroki zum Abschnitt III
Übersichts Skizze.
Liu-ting
Nü-ku-k'ou
Kiautschou-
Bucht
Tsang-k'ou
Litsun
Abschnitt III.
Schadsekau
Tsintau
Gelbes Meer
1:200000.
0 1 2 5 10 Km.
Tschiu-schui-an
Tschu-wo
Pass
+205 m.
Tau-yuen-tschien
Ma-tschie-tschien
Tung-tschia-ying
Wang-tsy-tschien
Hau-tschien-ti
Schan-ta-schy
Ta-li-ying
Tschiu-schui
Lau-schan
Pass
Pei-po
Tschia-tschien
Tschiu-lan
Li-tschia-po
Schang-tai-schou
Tau-hua-po
An-tsy
Han-ho
Ta-an-tsi
Mi-hun-tschien
Pei-tschien
Tschü-an-tsy
San-tscha
Tscha-ho
Sung-schan-hou
Hsie-tsche
Lia-tau-ku
Tsching-tschia-tschien
Tschia-tschien
Hsi-tung-yau
Jing-hsi
Teng-yau
Tu-ho-tung
Hsie-tschien
Tschü-kou
Yü-ko-tschuang
Peng-tschia-tschuang
Tai-tschia-pu
Tung-tschia-pu
Po-tschien-kou
Tschy-tschien
Tuan-tschia-pu
Tung-po
Kaiser Stuhl
Lau-schan
Schan-an-tsy
Teng-yau-tschiang
Tschau-hai-wan
Scha-tsy-kou
Militair Posten
10 Offz. 3 Uoffz. 30 Mann
Kuo-lo-tau
Schy-wan
Lauschan Hafen
Tschiang-ko-tschuang
zu Tschiang-ko-tschuang

Bemerkungen zu Abschnitt IV.

Das grösste Flussgebiet. Mittlerer Boden, bei Nr. 74 Ho hsi am fruchtbarsten. Vielfach versandet durch die vielen Flussläufe. Ackerbau und Obstzucht treibende Bevölkerung. Als Handelsplatz ist Nr. 14 (Litsun) bemerkenswert.

Zeitweise gute Jagd, besonders Flugwild.

Nr.	Name des Dorfes.	Wieviel Gehöfte, darunter wieviel grössere?	Ungefähre Zahl der Bewohner eines Gehöfts; mithin Dorfbewohner	Ist ein Tempel vorhanden? Wieviel Nebengebäude?	Was treibt die Bevölkerung? Ackerbau Viehzucht oder Fischfang etc. etc.?	Macht das Dorf einen ärmlichen oder wohlhabenden Eindruck?	Sind Gemüsegärten oder Plantagen am Dorf?	Wieviel Brunnen sind vorhanden, wie sind dieselben beschaffen? Ist es möglich Trinkwasser aus dem Flusse zu erhalten?	Ist Stroh und Brennholz da?	Ist Vieh vorhanden?	Woraus sind die Dörfer erbaut? Wieviel bessere Gehöfte sind im Dorf?	Wie verhalten sich die Einwohner dem Europäer gegenüber?
1	Hsia wung yotu	80 —	2—3 220	—	Ackerbau, Spinnerei	ärmlich	Gemüsegärten und Obstplantagen	2 gemauerte Brunnen, Trinkwasser aus dem Fluss	Nur Bedarf	5 Ochsen, 14 Esel, Schweine und Hühner	Stein mit Lehm, 9 bessere Gehöfte; 1 Schule — 8 Mann	Freundlich
2	Ta wung yau tou	140 —	4—5 500	1 Tempel mit 3 Nebengebäuden	Ackerbau	desgl.	desgl.	6 gemauerte Brunnen, sonst desgl.	desgl.	17 Ochsen, 25 Esel, Schweine und Hühner	desgl. 2 Schulen je 6 Mann	desgl.
3	Wung yau tou .	16 —	3—4 60	—	desgl.	desgl.	desgl.	—	desgl.	5 Ochsen, 3 Esel, Schweine und Hühner	Stein mit Lehm	desgl.
4	Hsi liud yuang .	110 —	4—5 450	—	desgl. und Spinnerei	desgl.	desgl.	3 gemauerte Brunnen, Trinkwasser auch aus dem Flussbett	desgl.	20 Ochsen, 28 Esel, Schweine und Hühner	desgl. 6 bessere Gehöfte, 1 Schule — 8 Mann	desgl.
5	Wen tschang ko	13 —	3—5 60	1 Tempel mit Nebengebäuden	Ackerbau	desgl.	desgl.	1 gemauerter Brunnen	desgl.	1 Ochse, 3 Esel, Schweine und Hühner	Stein mit Lehm	desgl.
6	Tat soud yuang	94 —	3 270	—	desgl.	desgl.	desgl.	2 gemauerte Brunnen, Trinkwasser auch aus dem Flussbett	desgl	12 Ochsen, 14 Esel, Schweine und Hühner	desgl.	desgl.
7	Chia wang bod yuang . . .	162 —	4—5 800	—	desgl.	desgl.	desgl. und Bambusplantagen	3 gemauerte Brunnen, sonst desgl.	desgl.	22 Ochsen, 3 Esel, Schweine, Hühner	desgl. 2 bessere Gehöfte, 2 Schulen je 6 Mann	desgl.

Nr.	Name des Dorfes.	Wieviel Gehöfte, darunter wieviel grössere?	Ungefähre Zahl der Bewohner eines Gehöfts; mithin Dorfbewohner	Ist ein Tempel vorhanden? Wieviel Nebengebäude?	Was treibt die Bevölkerung? Ackerbau Viehzucht oder Fischfang etc. etc.?	Macht das Dorf einen ärmlichen oder wohlhabenden Eindruck?	Sind Gemüsegärten oder Plantagen am Dorf?	Wieviel Brunnen sind vorhanden, wie sind dieselben beschaffen? Ist es möglich Trinkwasser aus dem Flusse zu erhalten?	Ist Stroh und Brennholz da?	Ist Vieh vorhanden?	Woraus sind die Dörfer erbaut? Wieviel bessere Gehöfte sind im Dorf?	Wie verhalten sich die Einwohner dem Europäer gegenüber?
8	Schang wang bod yuang .	53 4	3—4 290	—	Ackerbau	ärmlich	Obst- und Gemüseplantagen	Trinkwasser aus dem Flussbett	Nur Bedarf	8 Ochsen, 14 Esel, 1 Maulesel, Schweine, Hühner	Stein mit Lehm 4 bessere Gehöfte, 2 Schulen 6 Mann	freundlich
9	Tung wang po tschuang . .	51 —	3—4 155	—	desgl.	desgl.	desgl.	2 gemauerte Brunnen; sonst desgl.	desgl.	2 Ochsen, 4 Esel, Schweine und Hühner	Stein mit Lehm	desgl.
10	Li tschia an tsy	7 —	3—4 24	—	desgl.	desgl.	desgl.	1 gemauerter Brunnen; sonst desgl.	desgl.	1 Ochse, 3 Esel, Schweine und Hühner	desgl.	desgl.
11	Ai erl tschien .	31 —	4—5 130	—	desgl.	desgl.	desgl.	desgl.	desgl.	4 Ochsen, 6 Esel, 2 Maulesel, Schweine	desgl.	desgl.
12	Tschü ko tschuang . .	63 3	10 630	2 Tempel	Gartenbau, Ackerbau	wohlhabend	desgl.	3 schlechte Brunnen; sonst desgl.	desgl.	wenig	desgl.	desgl.
12 a	Ho nan	65 —	4—5 340	—	desgl.	ärmlich	desgl.	4 gemauerte Brunnen; sonst desgl.	desgl.	1 Ochse, 4 Maulesel, 22 Esel, Hühner und Schweine	desgl. 1 Schule — 5 Mann	desgl.
13	Yang ko tschuang	60 —	3—4 220	—	desgl.	desgl.	desgl.	desgl.	desgl.	14 Ochsen, 13 Esel, 6 Maulesel, Schweine und Hühner	desgl. 1 Schule — 8 Mann	desgl.
14	Litsun	235 —	2—3 811	3 Tempel	Ackerbau, Handel, Handwerker	Mittelstand	desgl.	Königl. Brunnen	desgl.	2 Pferde, 26 Ochsen, 60 Esel, 4 Maulesel, Schweine, Hühner	Stein mit Lehm	desgl.

Nr.	Name des Dorfes.	Wieviel Gehöfte, darunter wieviel grössere?	Ungefähre Zahl der Bewohner eines Gehöfts; mithin Dorfbewohner	Ist ein Tempel vorhanden? Wieviel Nebengebäude?	Was treibt die Bevölkerung? Ackerbau Viehzucht oder Fischfang etc. etc.?	Macht das Dorf einen ärmlichen oder wohlhabenden Eindruck?	Sind Gemüsegärten oder Plantagen am Dorf?	Wieviel Brunnen sind vorhanden, wie sind dieselben beschaffen? Ist es möglich Trinkwasser aus dem Flusse zu erhalten?	Ist Stroh und Brennholz da?	Ist Vieh vorhanden?	Woraus sind die Dörfer erbaut? Wieviel bessere Gehöfte sind im Dorf?	Wie verhalten sich die Einwohner dem Europäer gegenüber?
15	Nan chuang . .	32 —	2—3 142	1 Tempel 1 Nebengebäude	Ackerbau	ärmlich	Gemüse- und Obstplantagen	Trinkwasser aus dem Flussbett	Nur Bedarf	2 Ochsen, 3 Esel, Schweine und Hühner	Lehm mit Stroh	freundlich
16	Tung litsun . .	145 —	600	2 Tempel 2 Nebengebäude	desgl. Weberei	desgl.	desgl.	7 gemauerte Brunnen; Trinkwasser aus dem Flussbett	desgl.	16 Ochsen, 23 Esel, Schweine und Hühner	Stein mit Lehm, 2 Schulen je 6 Mann	desgl.
17	Houdjiadjuang .	87 —	4—5 345	—	Weberei Ackerbau	desgl.	Obst- und Gemüsegärten	2 gemauerte Brunnen, Trinkwasser auch aus dem Fluss	desgl.	15 Ochsen, 19 Esel, 3 Maulesel	Stein mit Lehm, 3 bessere Gehöfte, 1 Schule — 6 Mann	desgl.
18	Tschengtau . .	85 —	3—4 270	—	desgl.	Mittelstand	desgl.	Trinkwasser aus dem Flussbett	desgl.	12 Ochsen, 26 Esel, 6 Maulesel	Stein und Lehm	desgl.
19	Mei po . . .	20 —	80 —	—	Ackerbau	ärmlich	desgl.	1 gemauerter Brunnen sonst desgl.	desgl.	1 Esel, Hühner	desgl.	desgl.
20	Fo erl yai . .	85 —	250	—	desgl.	desgl.	desgl.	2 gemauerte Brunnen; sonst desgl.	desgl.	4 Ochsen, 4 Esel, Schweine, Hühner	desgl.	desgl.
21	Wo yün an . .	—	—	1 Tempel 4 Nebengebäude	Ackerbau und Weberei	desgl.	desgl.	1 gemauerter Brunnen; sonst desgl.	desgl.	1 Ochse, 1 Esel, Schweine und Hühner	Stein mit Lehm	desgl.

Nr.	Name des Dorfes.	Wieviel Gehöfte, darunter wieviel grössere?	Ungefähre Zahl der Bewohner eines Gehöfts; mithin Dorfbewohner	Ist ein Tempel vorhanden? Wieviel Nebengebäude?	Was treibt die Bevölkerung? Ackerbau Viehzucht oder Fischfang etc. etc.?	Macht das Dorf einen ärmlichen oder wohlhabenden Eindruck?	Sind Gemüsegärten oder Plantagen am Dorf?	Wieviel Brunnen sind vorhanden, wie sind dieselben beschaffen? Ist es möglich Trinkwasser aus dem Flusse zu erhalten?	Ist Stroh und Brennholz da?	Ist Vieh vorhanden?	Woraus sind die Dörfer erbaut? Wieviel bessere Gehöfte sind im Dorf?	Wie verhalten sich die Einwohner dem Europäer gegenüber?
22	Sutschia . . .	45 —	3—4 150	—	Ackerbau und Weberei	ärmlich	Obst- und Gemüsegärten	Trinkwasser aus dem Fluss	Nur Bedarf	9 Ochsen, 15 Esel, 3 Maulesel, Schweine und Hühner	Stein mit Lehm, 1 Schule — 6 Mann	freundlich
23	Djuangtse . . .	55 —	190	—	desgl.	desgl.	desgl.	2 gemauerte Brunnen; Trinkwasser aus dem Fluss	desgl.	8 Ochsen, 12 Esel, 1 Maulesel, Schweine und Hühner	desgl., 1 Schule — 5 Mann	desgl.
24	Liujachiao . . .	54 —	4—5 240	1 Tempel	desgl.	desgl.	desgl.	1 gemauerter Brunnen; sonst desgl.	desgl.	6 Ochsen, 15 Esel, 2 Maulesel, Schweine und Hühner	desgl., 1 Schule — 4 Mann	desgl.
25	Mau gundi . .	48 —	180	—	desgl.	desgl.	Obst- und Gemüseplantagen	Trinkwasser aus dem Flussbett	desgl.	6 Ochsen, 14 Esel, 1 Maulesel, Hühner und Schweine	desgl. 2 Schulen je 5 Mann	desgl.
26	Yü tschia hsia ho	28	120	—	desgl.	desgl.	desgl.	2 gemauerte Brunnen, Trinkwasser aus dem Fluss	desgl.	2 Esel, Schweine und Hühner	Stein mit Lehm	desgl.
27	Hsia tsang tan .	70	250	2 Tempel	Ackerbau	desgl.	desgl.	2 gemauerte Brunnen	desgl.	6 Esel, Schweine und Hühner	Stein und Ziegel	scheu
28	Schang tsang tan	140—3	500	1 Tempel 1 Nebengebäude	desgl.	desgl.	desgl	3 gemauerte Brunnen	desgl.	10 Ochsen, 30 Esel, 2 Maulesel, Schweine und Hühner	Stein mit Lehm 2 bessere Gehöfte	freundlich

Nr.	Name des Dorfes.	Wieviel Gehöfte, darunter wieviel grössere?	Ungefähre Zahl der Bewohner eines Gehöfts; mithin Dorfbewohner	Ist ein Tempel vorhanden? Wieviel Nebengebäude?	Was treibt die Bevölkerung? Ackerbau Viehzucht oder Fischfang etc. etc.?	Macht das Dorf einen ärmlichen oder wohlhabenden Eindruck?	Sind Gemüsegärten oder Plantagen am Dorf?	Wieviel Brunnen sind vorhanden, wie sind dieselben beschaffen? Ist es möglich Trinkwasser aus dem Flusse zu erhalten?	Ist Stroh und Brennholz da?	Ist Vieh vorhanden?	Woraus sind die Dörfer erbaut? Wieviel bessere Gehöfte sind im Dorf?	Wie verhalten sich die Einwohner dem Europäer gegenüber?
29	Schang tsang tan	32	120	—	Ackerbau	ärmlich	Obst- und Gemüseplantagen	Trinkwasser aus dem Fluss	Nur Bedarf	1 Ochse 8 Esel Schweine und Hühner	Stein mit Lehm	lügenhaft
30	Tschang tsien .	36	120	—	desgl.	desgl.	desgl.	desgl.	desgl.	6 Esel Schweine Hühner	desgl.	frech
31	Schy men miau.	—	—	1 Tempel	desgl. und Hausweberei	desgl.	desgl.	—	desgl.	1 Esel	desgl.	freundlich
32	Wo to	6	19	—	desgl.	desgl.	desgl.	Trinkwasser aus dem Fluss	desgl.	—	desgl.	desgl.
33	Ai erl tschien .	1 —	5	—	desgl.	desgl.	Obst- und Gemüsegärten	—	—	—	Lehm und Strohdachung	desgl.
34	Hsiau tschi kou yü	19 —	3 57	—	desgl.	desgl.	desgl.	Trinkwasser aus dem Flussbett	Nur Bedarf	3 Esel, Hühner	Stein mit Lehm	desgl.
35	Ko tsy an. . .	8 —	24	—	desgl.	desgl.	desgl.	desgl.	desgl.	3 Ochsen, 2 Esel	desgl.	desgl.
36	Pei yau . . .	5 —	20	—	desgl.	desgl.	desgl.	—	desgl.	1 Ochse, 2 Esel	desgl.	desgl.
37	Pi tschia schang liu tschuang	150 —	500	—	desgl.	desgl.	desgl.	Trinkwasser aus dem Flussbett	desgl	3 Ochsen, 25 Esel, 8 Maulesel, Schweine und Hühner	desgl. 3 Schulen je 5 Mann	ängstlich, dann aufdringlich
38	Yang tschia schang liu tschuang . .	55 —	220	—	desgl.	desgl.	desgl.	1 gemauerter Brunnen, sonst desgl.	desgl.	12 Esel, Schweine, Hühner	desgl. 1 Schule — 4 Mann	freundlich

Nr.	Name des Dorfes.	Wieviel Gehöfte, darunter wieviel grössere?	Ungefähre Zahl der Bewohner eines Gehöfts; mithin Dorfbewohner	Ist ein Tempel vorhanden? Wieviel Nebengebäude?	Was treibt die Bevölkerung? Ackerbau Viehzucht oder Fischfang etc. etc.?	Macht das Dorf einen ärmlichen oder wohlhabenden Eindruck?	Sind Gemüsegärten oder Plantagen am Dorf?	Wieviel Brunnen sind vorhanden, wie sind dieselben beschaffen? Ist es möglich Trinkwasser aus dem Flusse zu erhalten?	Ist Stroh und Brennholz da?	Ist Vieh vorhanden?	Woraus sind die Dörfer erbaut? Wieviel bessere Gehöfte sind im Dorf?	Wie verhalten sich die Einwohner dem Europäer gegenüber?
39	Wang tschia schang liu tschuang . .	180 —	3—4 620	—	Ackerbau, Hausweberei	Mittelstand	Obst- und Gemüsegärten	2 gemauerte Brunnen, Trinkwasser aus dem Flussbett	Nur Bedarf	10 Ochsen, 41 Esel, 2 Maulesel, Schweine und Hühner	Stein mit Lehm. 2 bessere Gehöfte. 2 Schulen, je 6 Mann	freundlich
40	Li tschia schang liu tschuang .	89 —	350	—	Ackerbau	ärmlich	Bambus- Obst- und Gemüseplantagen	2 gemauerte Brunnen; sonst desgl.	desgl.	10 Ochsen, 22 Esel, 5 Maulesel, Schweine	desgl. 1 besseres Gehöft. 1 Schule — 6 Mann	frech
41	Yü tschia hsia ho	74 —	230	1 Tempel, 1 Nebengebäude	desgl.	desgl.	desgl.	2 gemauerte Brunnen; sonst desgl.	desgl.	9 Ochsen, 16 Esel, 2 Maulesel, Schweine, Federvieh	desgl. 1 besseres Gehöft, 1 Schule — 6 Mann	freundlich
42	Wangdjachiao .	81 —	275	—	desgl.	desgl.	Obst- und Gemüseplantagen, Reisplantagen	2 gemauerte Brunnen; sonst desgl.	desgl.	4 Ochsen, 12 Esel, Schweine und Hühner	Stein mit Lehm	lügenhaft
43	Yü kuan . . .	55 —	220	—	desgl. Weberei	desgl.	Obst- und Gemüseplantagen	Trinkwasser auch aus dem Flussbett	desgl.	2 Ochsen, 14 Esel, Schweine und Hühner	desgl.	frech
44	Pei tschien . .	5 —	20	—	Ackerbau	desgl.	desgl.	desgl.	desgl.	3 Esel und Hühner	desgl.	freundlich
45	Heng tan . . .	98 —	410	—	desgl.	desgl.	desgl.	desgl.	desgl.	16 Esel, 3 Maulesel, Schweine und Hühner	desgl. 2 Schulen je 8 Mann	desgl.

Nr.	Name des Dorfes.	Wieviel Gehöfte, darunter wieviel grösse-re?	Ungefähre Zahl der Bewohner eines Gehöfts; mithin Dorfbewohner	Ist ein Tempel vorhanden? Wieviel Nebengebäude?	Was treibt die Bevölkerung? Ackerbau Viehzucht oder Fischfang etc. etc.?	Macht das Dorf einen ärmlichen oder wohlhabenden Eindruck?	Sind Gemüsegärten oder Plantagen am Dorf?	Wieviel Brunnen sind vorhanden, wie sind dieselben beschaffen? Ist es möglich Trinkwasser aus dem Flusse zu erhalten?	Ist Stroh und Brennholz da?	Ist Vieh vorhanden?	Woraus sind die Dörfer erbaut? Wieviel bessere Gehöfte sind im Dorf?	Wie verhalten sich die Einwohner dem Europäer gegenüber?
46	Schui niu . . .	124 —	520	1 Tempel, 3 Nebengebäude	Ackerbau, Handwerker	ärmlich	Obst- und Gemüseplantagen	1 gemauerter Brunnen	nur Bedarf	15 Esel, 4 Maulesel, Schweine und Hühner	Stein mit Lehm, 2 bessere Gehöfte	freundlich
47	Mien hua tan .	32 —	100	—	Ackerbau	desgl.	desgl. und Bambusplantagen	desgl.	desgl.	3 Esel, Hühner und Schweine	desgl. 1 Schule — 6 Mann	desgl.
48	Kou yai . . .	105 2	410	—	desgl. Weberei Handwerker	desgl.	Obst- und Gemüseplantagen	3 gemauerte Brunnen, Trinkwasser auch aus dem Flussbett	desgl.	4 Ochsen, 25 Esel, 4 Maulesel, Schweine und Hühner	desgl. 1 Schule — 6 Mann	desgl.
49	Pei ling kou . .	122 —	420	—	Ackerbau, Weberei	desgl.	desgl.	desgl.	desgl.	4 Ochsen, 16 Esel, 4 Maulesel, Schweine und Hühner	desgl. 1 Schule — 6 Mann	desgl.
50	Nan ling kou .	103 —	320	—	Ackerbau	desgl.	desgl.	2 gemauerte Brunnen, Trinkwasser aus dem Flussbett	desgl.	10 Ochsen, 17 Esel, 3 Maulesel	desgl. 1 besseres Gehöft, 1 Schule — 4 Mann	desgl. ängstlich
51	Mou tschia ku tau	90 —	350	—	desgl.	desgl.	desgl.	desgl.	desgl.	9 Ochsen, 18 Esel, Schweine und Hühner	desgl. 1 Schule — 4 Mann	desgl.
52	Kuto	195 —	800	1 Tempel	desgl.	desgl.	desgl.	desgl.	desgl.	26 Ochsen, 40 Esel, 8 Maulesel, Schweine Hühner und Enten	desgl. 2 Schulen, je 4 Mann; 1 Schule — 3 Mann	freundlich

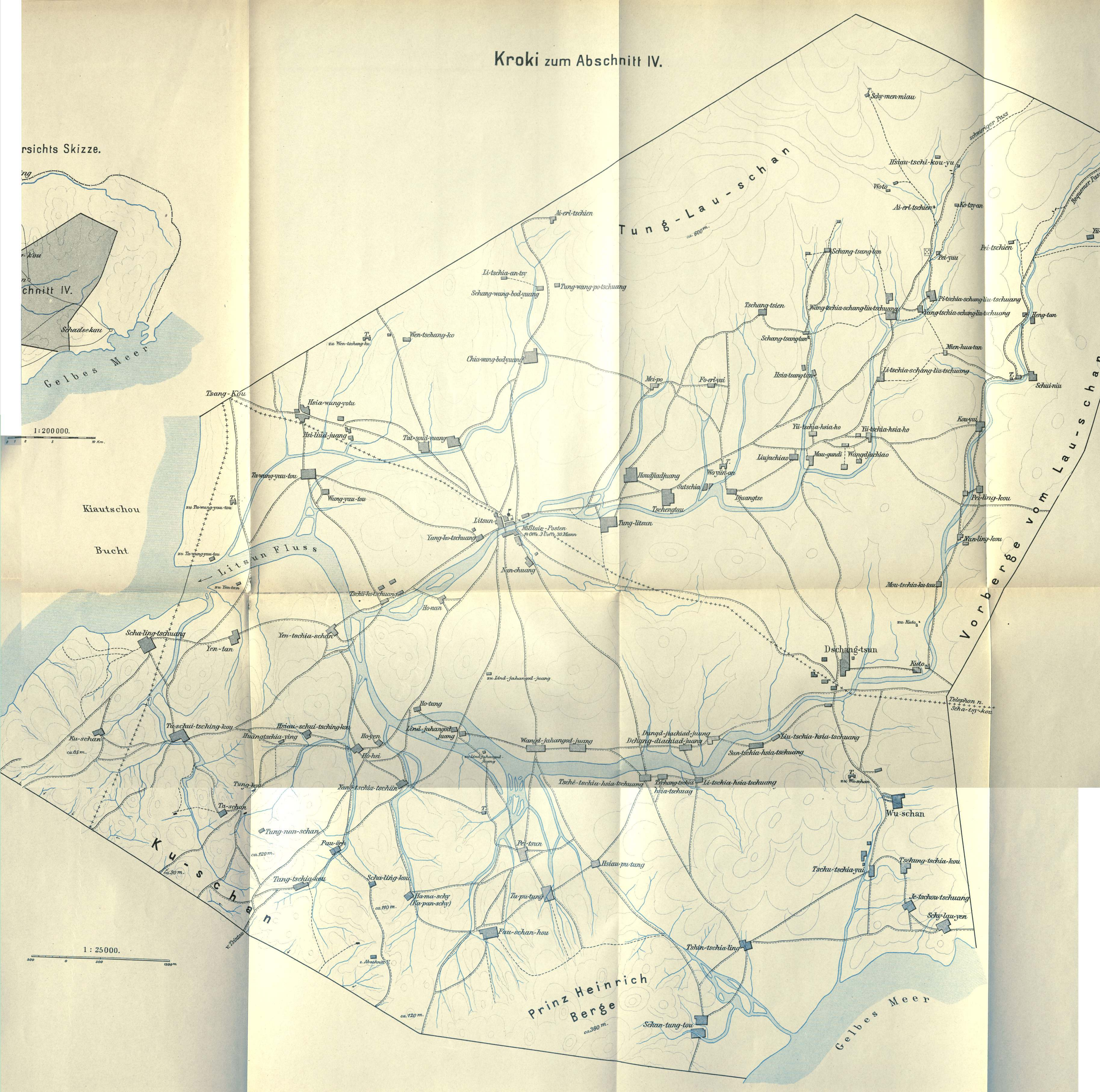
Nr.	Name des Dorfes.	Wieviel Gehöfte, darunter wieviel grösse-re?	Ungefähre Zahl der Bewohner eines Gehöfts; mithin Dorfbewohner	Ist ein Tempel vorhanden? Wieviel Nebengebäude?	Was treibt die Bevölkerung? Ackerbau Viehzucht oder Fischfang etc. etc.?	Macht das Dorf einen ärmlichen oder wohlhabenden Eindruck?	Sind Gemüsegärten oder Plantagen am Dorf?	Wieviel Brunnen sind vorhanden, wie sind dieselben beschaffen? Ist es möglich Trinkwasser aus dem Flusse zu erhalten?	Ist Stroh und Brennholz da?	Ist Vieh vorhanden?	Woraus sind die Dörfer erbaut? Wieviel bessere Gehöfte sind im Dorf?	Wie verhalten sich die Einwohner dem Europäer gegenüber?
53	Dschang tsun .	420 —	1700	1 Tempel, 3 Nebengebäude	Weberei	Mittelstand	Obst- und Gemüseplantagen	4 gemauerte Brunnen, Trinkwasser auch aus dem Flussbett	Nur Bedarf	35 Ochsen, 55 Esel, 12 Maulesel, Schweine Hühner, Enten	Stein mit Lehm, 3 Schulen je 5 Mann	zurückhaltend
54	Liu tschia hsia . tschuang	62 —	250	2 Tempel	Ackerbau	ärmlich	desgl.	1 gemauerter Brunnen; sonst desgl.	desgl.	4 Ochsen, 15 Esel, 4 Maulesel, Schweine und Hühner	Stein mit Lehm	freundlich
55	Sun tschia hsia . tschuang	80 —	320	—	Töpferei	desgl.	desgl.	2 gemauerte Brunnen, sonst desgl.	desgl.	4 Ochsen, 33 Esel, Schweine und Hühner	desgl. 1 Schule — 6 Mann	desgl.
56	Dungd jiachiad . juang	58 —	250	—	Ackerbau, Handwerker, Töpferei	desgl.	desgl. und Bambusplantagen	2 gemauerte Brunnen sonst desgl.	desgl.	2 Ochsen, 18 Esel, 1 Maulesel, Schweine und Hühner	Stein mit Lehm und Strohdachung 1 Schule — 4 Mann	desgl.
57	Dchang diachiad juang	60 —	290	—	Ackerbau, Handwerker	desgl.	desgl.	1 gemauerter Brunnen; sonst desgl.	desgl.	1 Ochse, 26 Esel, Schweine und Hühner	desgl. 1 Schule — 6 Mann	desgl.
58	Li tschia hsia . tschuang	42 —	150	2 Tempel	desgl.	desgl.	desgl. und Weidenanpflanzungen	2 gemauerte Brunnen; sonst desgl.	desgl.	3 Ochsen, 10 Esel, 1 Maulesel, Schweine, Hühner	Stein mit Lehm	frech
59	Tschang tschia . hsia tschuang	35 —	120	—	desgl.	desgl.	Obst- und Gemüseplantagen	2 gemauerte Brunnen; sonst desgl.	desgl.	3 Ochsen, 11 Esel, Schweine und Hühner	desgl. 1 Schule 6 Mann	freundlich

Nr.	Name des Dorfes.	Wieviel Gehöfte, darunter wieviel grössere?	Ungefähre Zahl der Bewohner eines Gehöfts; mithin Dorfbewohner	Ist ein Tempel vorhanden? Wieviel Nebengebäude?	Was treibt die Bevölkerung? Ackerbau Viehzucht oder Fischfang etc. etc.?	Macht das Dorf einen ärmlichen oder wohlhabenden Eindruck?	Sind Gemüsegärten oder Plantagen am Dorf?	Wieviel Brunnen sind vorhanden, wie sind dieselben beschaffen? Ist es möglich Trinkwasser aus dem Flusse zu erhalten?	Ist Stroh und Brennholz da?	Ist Vieh vorhanden?	Woraus sind die Dörfer erbaut? Wieviel bessere Gehöfte sind im Dorf?	Wie verhalten sich die Einwohner dem Europäer gegenüber?
60	Tschê tschia hsia tschuang	62 —	260	1 Tempel	Ackerbau, Handwerker	ärmlich	Obst- und Gemüseplantagen	2 gemauerte Brunnen; Trinkwasser auch aus dem Flussbett	Nur Bedarf	5 Ochsen, 16 Esel, Schweine, Hühner und Enten	Stein mit Lehm, 1 Schule — 6 Mann	frech
61 a	Wangd jahangod juang	105 —	420	1 Tempel, 1 Nebengebäude	desgl.	Mittelstand	desgl. und Bambusplantagen	3 gemauerte Brunnen; sonst desgl.	desgl.	16 Ochsen, 45 Esel, 1 Maulesel	Stein mit Lehm und Ziegeldachung 1 Schule — 6 Mann	freundlich
61 b	desgl.	80 —	300	—	desgl.	desgl.	desgl.	Trinkwasser aus dem Flussbett	desgl.	5 Ochsen, 12 Esel, Schweine und Hühner	Lehm und Stein 1 Schule — 6 Mann	desgl.
62	Lind jahangod . juang	170 2	820	1 Tempel, 1 Nebengebäude	desgl.	desgl.	Obst- und Gemüseplantagen	12 gemauerte Brunnen; sonst desgl.	desgl.	15 Ochsen, 27 Esel, 4 Maulesel, Schweine und Hühner	desgl. 2 Schulen à 4 Mann	desgl.
63	Ho tung . . .	26 1	10 260	—	Ackerbau	ärmlich	—	—	desgl.	—	Stein mit Lehm	desgl.
64	Yen tschia schan	110 —	4 450	1 Tempel mit Nebengebäude	desgl.	desgl.	Gemüsegärten	1 gemauerter Brunnen	desgl.	7 Ochsen, 30 Esel	desgl.	desgl.
65	Yen tan . . .	60 3	5 300	—	desgl. und Fischfang	desgl.	desgl.	desgl.	desgl.	3 Ochsen, 15 Esel	desgl.	desgl.
66	Scha ling . . . tschuang	60 —	7 420—430	—	desgl.	wohlhabend	desgl. und Obstgärten	2 gemauerte Brunnen	desgl.	4 Ochsen, 15 Esel	desgl.	desgl.

Nr.	Name des Dorfes.	Wieviel Gehöfte, darunter wieviel grössere?	Ungefähre Zahl der Bewohner eines Gehöfts; mithin Dorfbewohner	Ist ein Tempel vorhanden? Wieviel Nebengebäude?	Was treibt die Bevölkerung? Ackerbau Viehzucht oder Fischfang etc. etc.?	Macht das Dorf einen ärmlichen oder wohlhabenden Eindruck?	Sind Gemüsegärten oder Plantagen am Dorf?	Wieviel Brunnen sind vorhanden, wie sind dieselben beschaffen? Ist es möglich Trinkwasser aus dem Flusse zu erhalten?	Ist Stroh und Brennholz da?	Ist Vieh vorhanden?	Woraus sind die Dörfer erbaut? Wieviel bessere Gehöfte sind im Dorf?	Wie verhalten sich die Einwohner dem Europäer gegenüber?
67	Ku schan . . .	23 —	4 90—100	—	Ackerbau	ärmlich	Gemüse- und Obstgärten	1 gemauerter Brunnen. Trinkwasser aus dem Fluss	Nur Bedarf	10 Esel	Stein mit Lehm	freundlich
68	Ta schui tsching kou	100 —	7 700	1 Tempel	desgl. und Fischfang	wohlhabend	desgl.	desgl.	desgl.	10 Ochsen, 15 Esel	desgl. 1 besseres Gehöft	desgl.
69	Ta schan . . .	12 —	5 60	—	Ackerbau	ärmlich	desgl.	1 gemauerter Brunnen; sonst desgl.	desgl.	4 Ochsen, 6 Esel	Stein mit Lehm	desgl.
70	Tung kou . . .	4 einzelne Gehöfte	8 32	—	desgl.	desgl.	—	—	desgl.	—	desgl.	desgl.
71	Tung nan schan	15 —	8 90	—	desgl.	desgl.	Obst- und Gemüsegärten	2 gemauerte Brunnen, Trinkwasser auch aus dem Fluss	—	3 Esel, 5 Ochsen,	desgl.	desgl.
72	Huang tschia ying	9 —	5 50	—	desgl.	desgl.	desgl.	1 gemauerter Brunnen	Nur Bedarf	2 Esel	desgl.	desgl.
73	Hsiau schui . . tsching kou	38 —	4—5 180	—	desgl.	desgl.	desgl.	desgl.	desgl.	3 Ochsen, 5 Esel,	desgl.	desgl.
74	Ho hsi	120 —	5—6 650	—	desgl. Viehzucht	wohlhabend	Gemüsegärten	5 gemauerte Brunnen	desgl.	45 Esel, 11 Ochsen	desgl.	desgl.
75	Ho yen. . . .	13 —	5 65	—	Ackerbau	ärmlich	desgl. und Obstplantagen	Trinkwasser auch aus dem Flussbett	desgl.	4 Esel, 2 Ochsen	desgl.	desgl.
76	Pau örh . . .	20 —	5 100	1 kleiner Tempel	desgl.	desgl.	desgl.	1 gemauerter Brunnen, sonst desgl.	desgl.	12 Esel, 4 Ochsen	desgl.	desgl.
77	Tang tschia kou	50 —	6 300	—	desgl.	desgl.	desgl.	2 gemauerte Brunnen	desgl.	16 Esel, 15 Ochsen	desgl.	desgl.

Nr.	Name des Dorfes.	Wieviel Gehöfte, darunter wieviel grössere?	Ungefähre Zahl der Bewohner eines Gehöfts; mithin Dorfbewohner	Ist ein Tempel vorhanden? Wieviel Nebengebäude?	Was treibt die Bevölkerung? Ackerbau Viehzucht oder Fischfang etc. etc.?	Macht das Dorf einen ärmlichen oder wohlhabenden Eindruck?	Sind Gemüsegärten oder Plantagen am Dorf?	Wieviel Brunnen sind vorhanden, wie sind dieselben beschaffen? Ist es möglich Trinkwasser aus dem Flusse zu erhalten?	Ist Stroh und Brennholz da?	Ist Vieh vorhanden?	Woraus sind die Dörfer erbaut? Wieviel bessere Gehöfte sind im Dorf?	Wie verhalten sich die Einwohner dem Europäer gegenüber?
78	Scha ling kou .	30 —	5 150	—	Ackerbau	ärmlich	Obstplantagen	2 gemauerte Brunnen	nur Bedarf	16 Esel, 8 Ochsen	Stein und Lehm, 1 besseres Gehöft	freundlich
79	Ha ma schy oder Ka pan schy	25 —	4—5 120	1 Bethaus	desgl.	desgl	Gemüsegärten	Trinkwasser auch aus dem Flussbett	desgl.	6 Esel	Stein und Lehm	desgl.
80	Yang tschia . . tschün	30 —	4 120	—	desgl.	desgl.	desgl.	desgl.	desgl.	6 Esel, 3 Ochsen	desgl.	desgl.
81	Fau schan hou .	170 —	4 650	1 Tempel	desgl. Viehzucht	sehr wohlhabend	desgl. und Obstplantagen	1 gemauerter Brunnen; sonst desgl.	desgl.	60 Esel, 25 Ochsen	desgl.	desgl.
82	Ta pu tung . .	60 3	4 240	desgl. mit Nebengebäude	Ackerbau	wohlhabend	Gemüsegärten	5 gemauerte Brunnen; sonst desgl.	desgl.	17 Esel, 6 Ochsen	desgl. 3 bessere Gehöfte	desgl.
83	Pei tsun . .	50 —	4 200	1 Bethaus	desgl.	ärmlich	desgl.	3 gemauerte Brunnen; sonst desgl.	desgl.	15 Esel, 30 Ochsen	Stein mit Lehm	desgl.
84	Hsiau pu tung .	32 —	4 120	desgl.	desgl.	desgl.	desgl.	2 gemauerte Brunnen	desgl.	5 Esel, 2 Ochsen	desgl.	desgl.
85	Schan tung tou .	40 —	5 200	—	desgl. Fischfang	desgl.	desgl.	3 Ziehbrunnen; Trinkwasser auch aus dem Flussbett	desgl.	—	desgl.	Anfang scheu, dann zutraulich
86	Tshin tschia ling	35 5	6—7 210—245	1 kleiner Tempel, 2 kleine Nebengebäude	Ackerbau, Viehzucht	Mittelstand	Gemüse- und Obstplantagen	1 gemauerter Brunnen; sonst desgl.	desgl.	—	Stein mit Strohdachung	sehr scheu

Nr.	Name des Dorfes.	Wieviel Gehöfte, darunter wieviel grössere?	Ungefähre Zahl der Bewohner eines Gehöfts; mithin Dorfbewohner	Ist ein Tempel vorhanden? Wieviel Nebengebäude?	Was treibt die Bevölkerung? Ackerbau Viehzucht oder Fischfang etc. etc.?	Macht das Dorf einen ärmlichen oder wohlhabenden Eindruck?	Sind Gemüsegärten oder Plantagen am Dorf?	Wieviel Brunnen sind vorhanden, wie sind dieselben beschaffen? Ist es möglich Trinkwasser aus dem Flusse zu erhalten?	Ist Stroh und Brennholz da?	Ist Vieh vorhanden?	Woraus sind die Dörfer erbaut? Wieviel bessere Gehöfte sind im Dorf?	Wie verhalten sich die Einwohner dem Europäer gegenüber?
87	Wu schan . . .	262	1100	1 Tempel 4 Nebengebäude	Ackerbau, Weberei, Fischfang	Mittelstand	Obst- und Gemüsegärten	3 gemauerte Brunnen	nur Bedarf	8 Ochsen, 45 Esel, 5 Maulesel, Schweine, Hühner	Stein mit Lehm; 1 Schule — 10 Mann	freundlich
88	Tschu tschia yai	111 1	450	1 Tempel	desgl.	ärmlich	desgl.	desgl.	desgl.	8 Ochsen, 21 Esel, Schweine, Hühner	desgl. 2 Schulen 6 Mann	desgl.
89	Tschung tschia . kou	45 1	160	—	desgl.	desgl.	desgl.	2 desgl.	desgl.	4 Ochsen, 10 Esel, 1 Maulesel, Schweine, Hühner	Stein mit Lehm	desgl.
90	Je tschou . . . tschuang	125 —	480	—	desgl.	desgl.	desgl.	3 desgl.	desgl.	8 Ochsen, 21 Esel, Schweine und Hühner	desgl. 1 Schule — 6 Mann	desgl.
91	Schy lau yen . .	198	750	—	desgl.	desgl.	desgl.	Trinkwasser auch aus dem Fluss	desgl.	9 Ochsen, 39 Esel, 6 Maulesel, Schweine und Hühner	desgl. 1 Schule — 6 Mann	desgl.



Kroki zum Abschnitt IV.
rsichts Skizze.
chnitt IV.
Schadsekau
Gelbes Meer
1:200000.
Kiautschou
Bucht
Tung-Lau-schan
ca. 600 m.
Ai-erl-tschien
Li-tschia-an-tsy
Tung-wang-po-tschuang
Schang-wang-bod-yuang
Wen-tschang-ko
Chia-wang-bod-yuang
Tsang-Kou
Hsia-wung-yotu
Hsi-liud-juang
Tat-sguid-juang
Ta-wung-yau-tou
Wang-yau-tou
Litsun
Militair-Posten
Yang-ko-tschuang
Nan-chuang
Litsun Fluss
Tschü-ko-tschuang
Ho-nan
Scha-ling-tschuang
Yen-tan
Yen-tschia-schan
Ku-schan
Ta-schui-tsching-koy
Hsiau-schai-tsching-kou
Huangtschia-ying
Ho-yen
Ho-hsi
Ho-tung
Lind-juhangod-juang
Wangd-juhangod-juang
Tung-nan-schan
Pau-örh
Ta-schan
Tang-tschia-kou
Scha-ling-kou
Ha-ma-schy
(Ka-pan-schy)
Tu-pu-tung
Pei-tsun
Hsiau-pu-tung
Fau-schan-hou
Ku-schan
Prinz Heinrich
Berge
ca. 380 m.
Schan-tung-tou
Tshin-tschia-ling
Gelbes Meer
Mei-po
Fo-erl-yai
Houdjiadjuang
Sutschia
Woyun-an
Tschengtau
Djuangtse
Tung-litsun
Liujachiao
Mau-gundi
Wangdjachiao
Yü-tschia-hsia-ho
Schang-tsang-tan
Tschang-tsien
Schang-tsangtun
Hsia-tsang-tan
Wang-tschia-schang-liu-tschuang
Pitschia-schang-liu-tschuang
Yang-tschia-schang-liu-tschuang
Li-tschia-schang-liu-tschuang
Mien-hua-tan
Heng-tan
Schui-niu
Kou-yai
Pei-ling-kou
Yan-ling-kou
Mou-tschia-ku-tau
Kato
Dschang-tsun
Vorberge vom Lau-schan
Telephon n. Scha-tsy-kou
Dungd-jiachiad-juang
Dchang-diachiad-juang
Liu-tschia-hsia-tschuang
Sun-tschia-hsia-tschuang
Tsché-tschia-hsia-tschuang
Tschang-tschia-hsia-tschuag
Li-tschia-hsia-tschuang
Wu-schan
Tschu-tschia-yai
Tschung-tschia-kou
Je-tschou-tschuang
Schy-lau-yen
Schy-men-miau
Hsiau-tschi-kou-yu
Woto
Ai-erl-tschien
Ko-tsy-an
Pei-yau
Pei-tschien
schwieriger Pass
Bequemer Pass
1 : 25000.

Bemerkungen zu Abschnitt V.

Die nächste Umgebung von Tsintau, begrenzt im Norden durch den Ku schan (bis 120 m hoch) und die Prinz Heinrich-Berge (etwa 360 m hoch).

Mittlerer Boden, vielfach versandet durch Flussläufe. Tief eingeschnittene Schluchten in den Bergen und Hügeln. Reichlich Trinkwasser, das in jeder Menge durch Graben von Brunnen erhältlich sein wird.

Massgebend für diesen Abschnitt ist allein die entstehende Stadt Tsintau, nach welcher sich alle Interessen hinziehen. Zeitweise gute Jagd, besonders Zugvögel.

Nr.	Name des Dorfes.	Wieviel Gehöfte, darunter wieviel grössere?	Ungefähre Zahl der Bewohner eines Gehöfts; mithin Dorfbewohner	Ist ein Tempel vorhanden? Wieviel Nebengebäude?	Was treibt die Bevölkerung? Ackerbau Viehzucht oder Fischfang etc. etc.?	Macht das Dorf einen ärmlichen oder wohlhabenden Eindruck?	Sind Gemüsegärten oder Plantagen am Dorf?	Wieviel Brunnen sind vorhanden, wie sind dieselben beschaffen? Ist es möglich Trinkwasser aus dem Flusse zu erhalten?	Ist Stroh und Brennholz da?	Ist Vieh vorhanden?	Woraus sind die Dörfer erbaut? Wieviel bessere Gehöfte sind im Dorf?	Wie verhalten sich die Einwohner dem Europäer gegenüber?
1	Tsintau . . .	229 —	5—7 1300 (Gezählt im Juni 1898. Es kommen jetzt ca. 3000 Arbeiter hinzu)	1 Tempel	Handwerker, Kaufleute, Fischerei, Ackerbau nur wenig	wohlhabend	Gemüsegärten	Brunnen der Truppen	Nur Bedarf	6—7 Ochsen, 10—11 Esel	Lehm und Steinbauten	freundlich
2	Hsiau ni wa . .	50 —	6 300	—	Fischfang	ärmlich	Gärten	1 gemauerter Brunnen	desgl.	wenig	Steinbauten	desgl.
3	Ta pau tau . .	65 —	6—7 350—450	1 Tempel mit Nebengebäude	desgl. und Ackerbau	desgl.	desgl.	desgl.	desgl.	desgl.	desgl.	desgl.
4	Meng tschia kou	10 —	62	—	Ackerbau	wohlhabend	desgl.	—	desgl.	—	desgl.	desgl.
5	Hui tschien . .	103—3 —	4—6 5—600	—	desgl. und Fischfang	desgl.	desgl.	1 gemauerter Brunnen	desgl.	ca. 20 Ochsen	desgl. 2 Leichenhäuser	desgl.
6	Hsiau tschan schan . . .	12 —	6—12 100	1 Tempel mit Nebengebäude	Ackerbau	ärmlich	desgl.	2 gemauerte Brunnen	desgl.	Esel, Schweine, Hühner	Stein und Lehm	zutraulich
7	Tschan schan . .	145 —	4—6 650—750	—	desgl.	wohlhabend	desgl.	2 gute Brunnen, Trinkwasser auch aus dem Flussbett	desgl.	—	Stein mit Strohdachung	desgl.
8	Fou schan so . .	196 —	4—6 ca. 1000	2 Tempel mit Nebengebäude	Ackerbau, Fischfang	desgl.	desgl.	4 gemauerte Brunnen	desgl.	—	desgl.	freundlich
9	Ta yau	62 —	6—8 4—500	—	desgl.	ärmlich	Gärten und Plantagen	2 gute Brunnen; Trinkwasser auch aus dem Flussbett	desgl.	Esel, Schweine und Hühner	Stein und Lehm, 1 Schule — 5 Mann	scheu

Nr.	Name des Dorfes.	Wieviel Gehöfte, darunter wieviel grössere?	Ungefähre Zahl der Bewohner eines Gehöfts; mithin Dorfbewohner	Ist ein Tempel vorhanden? Wieviel Nebengebäude?	Was treibt die Bevölkerung? Ackerbau Viehzucht oder Fischfang etc. etc.?	Macht das Dorf einen ärmlichen oder wohlhabenden Eindruck?	Sind Gemüsegärten oder Plantagen am Dorf?	Wieviel Brunnen sind vorhanden, wie sind dieselben beschaffen? Ist es möglich Trinkwasser aus dem Flusse zu erhalten?	Ist Stroh und Brennholz da?	Ist Vieh vorhanden?	Woraus sind die Dörfer erbaut? Wieviel bessere Gehöfte sind im Dorf?	Wie verhalten sich die Einwohner dem Europäer gegenüber?
10	Hsiau yau . . .	48 —	4—6 2—300	—	Ackerbau, Fischfang	ärmlich	—	1 gemauerter Brunnen	Nur Bedarf	Esel, Schweine und Hühner	Stein und Lehm	wenig zutraulich
11	Hsin tschia tschuang . .	110 —	8—12 1000—1200	—	Ackerbau	desgl.	Gärten	2 schlechte Brunnen Trinkwasser auch aus dem Flussbett	desgl.	—	Lehm mit Strohdachung	zurückhaltend
12	Ting tschia tschuang . .	23 —	6—8 150—200	—	desgl.	desgl.	Gärten und Plantagen	2 gute Brunnen, sonst desgl.	desgl.	—	desgl.	desgl.
13	Yü tschia mai tau	147 —	6—8 900—1000	—	Ackerbau Fischfang	wohlhabend	Gemüsegärten	2 gemauerte Brunnen	desgl.	—	Steinbauten	freundlich
14	Tschü tschia mai tau	75 —	4—8 4—500	—	desgl.	desgl.	desgl.	1 gemauerter Brunnen	desgl.	—	desgl.	desgl.
15	Wang tschia mai tau	63 —	4—8 3—400	—	desgl.	desgl.	desgl.	2 gemauerte Brunnen	desgl.	—	desgl.	desgl.
16	Hsiau pau tau .	58 —	9—10 508	—	Ackerbau	desgl.	desgl.	1 gemauerter Brunnen	desgl.	24 Esel, 6 Ochsen	desgl.	desgl.
17	Yang tschia tsun	70 —	6—7 450	2 Tempel mit Nebengebäude	desgl. Fischfang	ärmlich	desgl.	desgl. Trinkwasser auch aus dem Flussbett	desgl.	15 Esel 7 Ochsen	Stein mit Lehm	desgl.
18	Kang tschia tschuang . .	17 — 1 —	10 200	—	Ackerbau	desgl.	—	desgl.	desgl.	—	desgl.	desgl.
19	Tschu tschia wa	30 —	10 300	—	desgl.	desgl.	—	1 gemauerter Brunnen. Trinkwasser auch aus dem Flussbett	—	—	Stein und Lehm	desgl.



Kroki zum Abschnitt V.
Übersichts Skizze.
Liu-ting
Nü-ku-k'ou
Kiautschou-
Bucht
Tsang-k'ou
Litsun
Schadsekau
Abschnitt V.
Tsintau
Gelbes Meer
1:200000.
Hu-tau-tsy
Hsiau-sy-fang
Hsia-sy-fang
Tschang-tsun
Hsiau-tsun-tschuang
Kiautschou-
Bucht
Tso-pu-ling
Tung-tschia-stun
T.
Hai-po
Sau-tschu-tan
Hsiau-tschia-tsun
Yang-tschia-tsun
Tschu-tschia-wa
Tien-tschia-tsun
Hsiau-pau-tau
Kang-tschia-tschuang
Ta-yau
Meng-tschia-kou
Pulver-Haus
Hsiau-yau
Ta-pau-tau
Bismarck Bg.
120 m
Höhenlager
Strandlager
Lazareth
Diederichsstein
100 m
Signal-St.
Tsintau
Ostlager
Fou-schan-so
Hsiau-tschan-schan
Wang-tschia-mai-tau
Hsin-tschia-tschuang
Tschü-tschia-mai-tau
Ex.Pl.
Brückenlager
Hui-Tschien
Ting-tschia-tschuang
Chin. Schanze
Yamenlager
Gouvernement
Art. Lager
Tschan-schan
Yü-tschia-mai-tau
Hsiau-ni-wa
Arcona-Insel
Gelbes Meer
1 : 25000.

Bemerkungen zu Abschnitt VI.

Yin tau.

Das Kroki erläutert die Frage, ob jetzt Yin tau noch als Insel betrachet werden kann. Bejaht man dies noch, so wird doch jedenfalls in absehbarer Zeit das Gelände zwischen Insel und Festland kultiviert sein.

Minderwertiger, zum grössten Teil steiniger Boden, viele Sumpfbildungen. Arme Landbevölkerung und Fischer. Kein Handel. Mässige Trinkwasser-Verhältnisse, gute Verkehrswege. Gute Jagd, besonders Wasservögel.

Nr.	Name des Dorfes.	Wieviel Gehöfte, darunter wieviel grössere?	Ungefähre Zahl der Bewohner eines Gehöfts; mithin Dorfbewohner	Ist ein Tempel vorhanden? Wieviel Nebengebäude?	Was treibt die Bevölkerung? Ackerbau Viehzucht oder Fischfang etc. etc.?	Macht das Dorf einen ärmlichen oder wohlhabenden Eindruck?	Sind Gemüsegärten oder Plantagen am Dorf?	Wieviel Brunnen sind vorhanden, wie sind dieselben beschaffen? Ist es möglich Trinkwasser aus dem Flusse zu erhalten?	Ist Stroh und Brennholz da?	Ist Vieh vorhanden?	Woraus sind die Dörfer erbaut? Wieviel bessere Gehöfte sind im Dorf?	Wie verhalten sich die Einwohner dem Europäer gegenüber?
1	Tung yang tsui .	34 —	4—5 140	—	Fischerei, Ackerbau	ärmlich	Kleine Gemüsegärten	1 gemauerter Brunnen Trinkwasser auch aus dem Flussbett	Nur Bedarf	12 Esel, 5 Ochsen, Schweine und Hühner	Lehm mit Strohdachung 2 bessere Gehöfte	zutraulich und freundlich
2	Tung yang tsui .	40 —	4—5 180	—	desgl.	desgl.	—	1 nicht gemauerter Brunnen	desgl.	7 Esel, 4 Ochsen, Hühner	desgl. 1 besseres Gehöft	zutraulich
3	Hou han tschia .	180 9	4—5 750	1 Tempel 2 Nebengebäude	desgl. und Weberei	wohlhabend	Kleine Gemüsegärten	2 gemauerte Brunnen	desgl.	42 Esel, 15 Ochsen, Hühner	desgl. 8 bessere Gehöfte	freundlich
4	Tschien han tschia . . .	50 —	4 200	—	Arbeiter, Weberei	ärmlich	—	1 gemauerter Brunnen	desgl.	8 Esel,	Lehm mit Strohdachung	desgl.
5	Hsiau tschia . .	100 2	4—5 450	1 Tempel 1 Nebengebäude	Fischerei, Ackerbau	Mittelstand	—	2 gemauerte Brunnen	desgl.	25 Esel, 3 Ochsen	desgl. 2 bessere Gehöfte	desgl.
6	Ning tschia . .	110	4—5 500	1 Tempel	desgl. und Weberei	desgl.	Kleine Gemüsegärten	desgl.	desgl.	12 Esel, 3 Ochsen, Hühner	desgl.	zurückhaltend
7	Hsiau tschuang .	24 3	4—5 110	—	Ackerbau, Fischerei	ärmlich	—	—	desgl.	7 Esel, 1 Ochse, 4 Maulesel, Schweine, Hühner	Stein mit Lehm und Strohdachung 1 Schule — 15 Mann	freundlich
8	Jen tschia tschuang . .	31 —	4—5 130	1 kleiner Tempel, 1 Nebengebäude	desgl.	desgl.	Kleine Gemüsegärten	2 gemauerte Brunnen	desgl.	14 Esel, 3 Ochsen, Schweine, Hühner	Stein mit Lehm und Strohdachung	desgl.
9	Kau tschia . .	65 3	4—5 280	3 Tempel, 2 Nebengebäude 200 m südlich vom Dorf	Ackerbau, Fischerei und Weberei	Mittelstand	Kleine Gemüsegärten	1 gemauerter Brunnen	Nur Bedarf	20 Esel, 6 Ochsen, 2 Maulesel, Schweine, Hühner	Stein mit Lehm und Strohdachung 2 Schulen — 15 Mann	freundlich
10	Hsi liau . . .	110 —	4—5 450	1 Tempel, 1 Nebengebäude	desgl.	ärmlich	desgl.	desgl.	desgl.	20 Esel, 11 Ochsen, Schweine, Hühner	desgl. 5 bessere Gehöfte 1 Schule — 8 Mann	ängstlich, nachher freundlich
11	Kuan tan . . .	17 —	3—4 60	—	Fischerei, Ackerbau	desgl.	Weidenanpflanzungen	desgl.	desgl.	2 Esel, Schweine	Lehm mit Strohdachung	freundlich
12	Kou tschia tschuang . .	16 —	3—4 50	—	desgl.	desgl.	Gemüsegärten	desgl. Trinkwasser südlich vom Dorfe zu erhalten	desgl.	5 Esel, Schweine, Hühner	desgl. 1 besseres Gehöft	desgl.
13	Hsiau yang . .	55 3	4 220	1 Tempel 1 kleines Nebengebäude	Spinnerei, Ackerbau, Fischerei	Mittelstand	desgl.	2 gemauerte Brunnen	desgl.	15 Esel, 4 Ochsen, Schweine, Hühner	Stein mit Lehm 3 bessere Gehöfte 1 Schule 10 Mann	Erst verschlossen, dann freundlich
14	Schau ko tschuang . .	80	3—4 310	1 kleiner Tempel 1 grosser Tempel 2 Nebengebäude	desgl.	ärmlich	desgl.	desgl. Trinkwasser östlich vom Dorf zu erhalten	desgl.	16 Esel, 2 Ochsen, Schweine, Hühner	Stein mit Strohdachung 1 massives Gehöft — 10 Mann; 1 Schule — 12 Mann	freundlich

Nr.	Name des Dorfes.	Wieviel Gehöfte, darunter wieviel grösse-re?	Ungefähre Zahl der Bewohner eines Gehöfts; mithin Dorfbewohner	Ist ein Tempel vorhanden? Wieviel Nebengebäude?	Was treibt die Bevölkerung? Ackerbau Viehzucht oder Fischfang etc. etc.?	Macht das Dorf einen ärmlichen oder wohlhabenden Eindruck?	Sind Gemüsegärten oder Plantagen am Dorf?	Wieviel Brunnen sind vorhanden, wie sind dieselben beschaffen? Ist es möglich Trinkwasser aus dem Flusse zu erhalten?	Ist Stroh und Brennholz da?	Ist Vieh vorhanden?	Woraus sind die Dörfer erbaut? Wieviel bessere Gehöfte sind im Dorf?	Wie verhalten sich die Einwohner dem Europäer gegenüber?
15	Hsi ta yang . .	113 15	5—7 730	1 Tempel 1 Nebengebäude	Ackerbau, Fischerei	ärmlich	Gemüsegärten	Wasserarm	Nur Bedarf	Esel, Ochsen, Schweine, Hühner in grösserer Anzahl	Stein mit Lehm und Strohdachung 2 bessere Gehöfte 1 Schule ca. 50 Mann	trotzig und lügenhaft
16	Tung ta yang .	70	4—5 290	2 Tempel 1 Nebengebäude	desgl.	desgl.	desgl.	3 gemauerte Brunnen	desgl.	1 Esel, 3 Ochsen, Schweine, Hühner	desgl. 8 bessere Gehöfte — 1 Schule — 10 Mann	freundlich

…ichts Skizze.

Sumpfiges Land
Viel zum
Frühere Inselgrenze
Höchster Wasserstand in der Zeit v. 1.II-19.II.98.
…-tau
Nükukou
Tsang-kou
Bucht

Kroki zum Abschnitt VI.



Bemerkungen zu Abschnitt VII.

Südgebiet.

Das ganze, westlich der Einfahrten in die Kiautschou-Bucht gelegene Deutsche Gebiet wird von den Eingeborenen mit dem Namen „Haisi“, bezw. nach dem in ihr belegenen grössten Orte „Chüedjiadau“ bezeichnet.

In demselben liegen 28 Dörfer, deren Namen mit Hülfe des Dolmetschers festgestellt und auf dem beigefügten Kroki nach der Sprachweise der Bevölkerung niedergeschrieben sind.

Nach Westen wird das Gebiet im wesentlichen durch einen ehemaligen, jetzt trocken liegenden Kanal, welcher die Arkona See mit der Kiautschou-Bucht verband, begrenzt.

Die ärmliche Bevölkerung zeigt fast durchweg ein scheues, zurückhaltendes Wesen. Die für die statistischen Aufnahmen erforderlichen Auskünfte der betreffenden Dorfbewohner erscheinen zum grossen Teil unsicher und unvollständig. Es sind aus diesem Grunde, soweit angängig, die früher eingezogenen Steuerlisten benutzt worden.

Das Land ist ausschliesslich der Bergzüge, welche teilweise mit verkümmertem Nadelholz bewachsen sind und sowohl grössere Felsblöcke als viel Geröll aufweisen, und ausschliesslich der z. Zt. ausgetrockneten Wasserläufe gut bebaut. Der Boden ist indess mager, und sind die Erträgnisse dementsprechend geringe. Es werden jetzt süsse Kartoffeln und hauptsächlich Erdnüsse geerntet, welch letztere in den drei im deutschen Gebiet gelegenen Oelmühlen zur Verarbeitung gelangen.

Die Berge sind durchweg reich an verschiedenartigen Gesteinen. Am meisten sind Granit und Porphyr-zum Teil in stark verwittertem Zustande, vertreten. Grössere Mengen Quarz lagern auf der sich nach Süden in das Meer erstreckenden Halbinsel.

Von allen Bergen führen fast von den Spitzen ab nach den Thälern Schluchten, welche mit ihren scharf, kantigen, steilen Rändern teilweise sogar für Infanterie-Patrouillen schwer überschreitbar sind. Eine Darstellung der Schluchten auf dem beigefügten Kroki ist unterblieben, da dasselbe hierdurch an Klarheit verlieren würde. Die Bergstriche deuten nur die Formationen an, ohne Wiedergabe der Kuppen und Kegel.

Die Wasserläufe sind z. Zt. fast sämmtlich ausgetrocknet. Nur an wenigen Stellen befinden sich Wasserlöcher, welche die Eingeborenen zum Wasserschöpfen benutzen. In der Regenzeit sollen sie nach den eingezogenen Erkundigungen bei einer Tiefe von etwa 1 Fuss gefüllt sein. In den oberen Läufen führen sie dann viel Geröll, in den mittleren und unteren Triebsand mit.

Ueberall in den Wasserläufen findet man bei 0,50 m Tiefe trübes Wasser, hierunter eine gelblichgraue, stark mit Sand durchsetzte Thonschicht, unter welcher sich wieder als Trinkwasser geeignetes Wasser befindet.

Ausser der Zwergkiefer findet sich eine andere Baumart kaum vor. Dieselbe erreicht etwa Manneshöhe; nur an wenigen Stellen, wo sie nicht auf dem steinigen Boden der Berge und Bergabhänge wächst, erreicht sie auch die doppelte Höhe. Schonungen in geringer Ausdehnung sind vorhanden. Den Forstschutz sollen von den Ortschaften angestellte Chinesen ausüben.

Als Brennmaterial wird grösstenteils getrocknetes Gras, in geringerem Maasse Knüppelholz verwandt. Letzteres soll vielfach hierher in Dschunken für die Ziegeleien ausgeführt werden.

Die Wege befinden sich in einem mangelhaften Zustande. Dieselben sind überall nur Fusswege; sie fallen zum Teil mit den Wasserläufen zusammen, und ist ihre schlechte Beschaffenheit auch hierauf zurückzuführen; Brücken sind nirgends vorhanden. Die die Wege durchschneidenden Schluchten machen sie teilweise selbst für einrädrige Karren schwer passierbar. Die Beförderung von Lasten erfolgt daher fast nur auf Eseln.

Zusammenstellung

der in dem

Südgebiet

gemachten statistischen Aufnahmen.



Nr.	Name des Dorfes.	Wieviel Gehöfte, darunter wieviel grössere?	Ungefähre Zahl der Bewohner eines Gehöfts; mithin Dorfbewohner	Ist ein Tempel vorhanden? Wieviel Nebengebäude?	Was treibt die Bevölkerung? Ackerbau Viehzucht oder Fischfang etc. etc.?	Macht das Dorf einen ärmlichen oder wohlhabenden Eindruck?	Sind Gemüsegärten oder Plantagen am Dorf?	Wieviel Brunnen sind vorhanden, wie sind dieselben beschaffen? Ist es möglich Trinkwasser aus dem Flusse zu erhalten?	Ist Stroh und Brennholz da?	Ist Vieh vorhanden?	Woraus sind die Dörfer erbaut? Wieviel bessere Gehöfte sind im Dorf?	Wie verhalten sich die Einwohner dem Europäer gegenüber?
1	Haumantou . .	50	200	—	Ackerbau	mittelmässig	Es sind nur Gemüsegärten vorhanden	1 schlechter Brunnen	Es ist nur Stroh vorhanden	Esel und Rindvieh	Lehmhäuser und Häuser aus Bruchstein	zurückhaltend
2	Hauwa	65	350	—	desgl.	wohlhabend	desgl.	2 schlechte Brunnen	desgl.	desgl.	desgl.	desgl.
3	Haubëitou . . .	30	150	—	desgl.	mittelmässig	desgl.	1 schlechter Brunnen	desgl.	desgl.	desgl.	desgl.
4	Sinanschan . .	12	60	—	Ackerbau und Fischfang	desgl.	desgl.	Wasser wird aus dem naheliegenden Bach geschöpft	Stroh und Knüppelholz	desgl.	desgl.	desgl.
5	Hosi	10	50	—	desgl.	desgl.	desgl.	desgl.	desgl.	desgl.	desgl.	desgl.
6	Sindau	120	600	ja ohne Nebengebäude	desgl.	desgl.	desgl.	desgl.	desgl.	desgl.	desgl.	desgl.
7	Dungschan . .	10	50	—	desgl.	ärmlich	desgl.	desgl.	desgl.	desgl.	desgl.	desgl.
8	Chenlang . . .	25	100	—	desgl.	desgl.	desgl.	1 schlechter Brunnen	desgl.	desgl.	desgl.	desgl.
9	Andse	15 (1 grösseres)	100	—	desgl.	mittelmässig	desgl.	desgl.	desgl.	desgl.	desgl.	freundlich
10	Jentaitsien . . .	180	900	ja ohne Nebengebäude	desgl.	desgl.	desgl.	2 gute Brunnen	desgl.	desgl.	desgl.	desgl.
11	Dawa	10	50	—	Ackerbau und Viehzucht	desgl.	desgl.	Wassergraben	desgl.	desgl.	desgl.	scheu

Nr.	Name des Dorfes.	Wieviel Gehöfte, darunter wieviel grössere?	Ungefähre Zahl der Bewohner eines Gehöfts; mithin Dorfbewohner	Ist ein Tempel vorhanden? Wieviel Nebengebäude?	Was treibt die Bevölkerung? Ackerbau Viehzucht oder Fischfang etc. etc.?	Macht das Dorf einen ärmlichen oder wohlhabenden Eindruck?	Sind Gemüsegärten oder Plantagen am Dorf?	Wieviel Brunnen sind vorhanden, wie sind dieselben beschaffen? Ist es möglich Trinkwasser aus dem Flusse zu erhalten?	Ist Stroh und Brennholz da?	Ist Vieh vorhanden?	Woraus sind die Dörfer erbaut? Wieviel bessere Gehöfte sind im Dorf?	Wie verhalten sich die Einwohner dem Europäer gegenüber?
12	Nantun	60	300	ja ohne Nebengebäude	Ackerbau und Fischerei	mittelmässig	Es sind nur Gemüsegärten vorhanden	1 guter Brunnen	Stroh und Knüppelholz	Esel und Rindvieh	Lehmhäuser, Häuser aus Bruchstein	freundlich
13	Bëitun	120	600	—	desgl.	desgl.	desgl.	desgl.	desgl.	desgl.	desgl.	desgl.
14	Nandschuang . .	200	1000	ja mit Schuppen	desgl.	desgl.	desgl.	4 gute Brunnen	desgl.	desgl.	desgl.	desgl.
15	Wawudschuang .	60	300	—	desgl.	desgl.	desgl.	2 gute Brunnen	desgl.	desgl.	desgl.	desgl.
16	Bëidschuang . .	(2 grössere) 160	800	—	desgl.	desgl.	desgl.	4 gute Brunnen	desgl.	desgl.	desgl.	scheu
17	Hautschawan . .	100	500	2 Tempel liegen ausserhalb des Dorfes und zwar Schangan ohne und Chia an mit Nebengebäuden	Ackerbau und Fischfang	ärmlich	desgl.	1 guter Brunnen	desgl.	desgl.	desgl.	freundlich
18	Chüedjiadau . .	620	3100	3 Tempel mit Nebengebäuden hiervon 1 ausserhalb	Ackerbau und Fischerei	wohlhabend	desgl.	5 gute Brunnen	desgl.	desgl. und wenige Maultiere	desgl.	desgl.

Nr.	Name des Dorfes.	Wieviel Gehöfte, darunter wieviel grössere?	Ungefähre Zahl der Bewohner eines Gehöfts; mithin Dorfbewohner	Ist ein Tempel vorhanden? Wieviel Nebengebäude?	Was treibt die Bevölkerung? Ackerbau Viehzucht oder Fischfang etc. etc.?	Macht das Dorf einen ärmlichen oder wohlhabenden Eindruck?	Sind Gemüsegärten oder Plantagen am Dorf?	Wieviel Brunnen sind vorhanden, wie sind dieselben beschaffen? Ist es möglich Trinkwasser aus dem Flusse zu erhalten?	Ist Stroh und Brennholz da?	Ist Vieh vorhanden?	Woraus sind die Dörfer erbaut? Wieviel bessere Gehöfte sind im Dorf?	Wie verhalten sich die Einwohner dem Europäer gegenüber?
19	Dingdjiaho . .	32	160	1 Tempel mit Nebengebäuden	Ackerbau und Fischerei	arm	Es sind nur Gemüse-Gärten vorhanden	—	Stroh- und Knüppelholz	Esel, und Rindvieh	Lehmhäuser, Häuser aus Bruchstein	zurückhaltend
20	Landung . . .	35	175	—	desgl.	desgl.	desgl.	1 Brunnen	desgl.	desgl.	desgl.	desgl.
21	Nanjingdse . .	74	370	—	desgl.	desgl.	desgl.	2 Brunnen	desgl.	desgl.	desgl.	desgl.
22	Ludjiowan. . .	20	100	—	desgl.	ärmlich	desgl.	1 guter Brunnen	Stroh	desgl.	desgl.	scheu
23	Liudjiadau . .	100	500	1 Tempel ohne Nebengebäude	desgl.	desgl.	desgl.	2 gute Brunnen	desgl.	desgl.	desgl.	desgl.
24	Schigou . . .	45	225	—	desgl.	desgl.	desgl.	1 guter Brunnen	desgl.	desgl.	desgl.	desgl.
25	Schilingdse . .	45	225	—	desgl.	desgl.	desgl.	1 guter Brunnen	desgl.	desgl.	desgl.	desgl.
26	Dungdjiaho . .	70	350	—	desgl.	mittelmässig	desgl.	1 guter Brunnen	Stroh und Holz	desgl.	desgl.	freundlich
27	Gudjiadau . . .	85	425	1 Tempel mit Nebengebäude	desgl.	desgl.	desgl.	1 guter Brunnen	Stroh	desgl.	desgl.	scheu
28	Jümingdsui . .	60	300	1 Tempel ohne Nebengebäude	desgl.	arm	desgl.	1 guter Brunnen	desgl.	desgl.	desgl.	desgl.

Druck von Trowitzsch & Sohn, Berlin S. W.

